Deutsche Telekom

Konzernzwischenbericht

H1 2026

1. Januar bis 30. Juni

Connecting your world.

Inhalt

3 Die Deutsche Telekom auf einen Blick

4 An unsere Aktionäre

4 Die T-Aktie
6 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
8 Highlights

11 Konzernzwischenlagebericht

11 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 11 Konzernstruktur
- 12 Konzernstrategie
- 12 Konzernsteuerung
- 12 Governance

13 Wirtschaftliches Umfeld
- 13 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 13 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick
- 14 Regulierung

15 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 16 Ertragslage des Konzerns
- 21 Vermögenslage des Konzerns
- 24 Finanzlage des Konzerns
- 26 Nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzerns

27 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 27 Deutschland
- 29 USA
- 32 Europa
- 36 Systemgeschäft
- 38 Group Development
- 38 Group Headquarters & Group Services

39 Ereignisse nach der Berichtsperiode
39 Prognose
39 Risiko- und Chancensituation
- 39 Einschätzung zur Gesamtrisikosituation
- 39 Unternehmensrisiken

40 Konzernzwischenabschluss

40 Konzernbilanz
41 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
42 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
43 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
44 Konzern-Kapitalflussrechnung

45 Konzernanhang

45 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 45 Rechnungslegung
- 47 Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und deren Auswirkungen
- 48 Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen
- 50 Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis
- 51 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 57 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

59 Sonstige Angaben
- 59 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 61 Segmentberichterstattung
- 61 Eventualverbindlichkeiten und -forderungen
- 62 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 63 Angaben zu Finanzinstrumenten
- 71 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 71 Organe

71 Ereignisse nach der Berichtsperiode

72 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

73 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

74 Weitere Informationen

74 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
75 Glossar
75 Haftungsausschluss
76 Finanzkalender
76 Impressum

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €		H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz und Ergebnis								
Konzernumsatz		59.804	58.427	2,4	29.933	28.671	4,4	119.081
davon: Inlandsanteil [a]	%	22,1	22,0		22,4	22,5		22,0
davon: Auslandsanteil [a]	%	77,9	78,0		77,6	77,5		78,0
Service-Umsatz [b]		50.445	49.067	2,8	25.406	24.237	4,8	98.854
EBITDA		25.096	25.184	(0,4)	12.818	12.406	3,3	48.831
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		26.433	25.422	4,0	13.377	12.528	6,8	50.540
EBITDA AL		21.710	22.015	(1,4)	11.219	10.841	3,5	42.452
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		23.342	22.297	4,7	11.821	10.999	7,5	44.244
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	39,0	38,2		39,5	38,4		37,2
Betriebsergebnis (EBIT)		12.705	13.408	(5,2)	6.863	6.642	3,3	24.822
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		4.493	5.460	(17,7)	2.450	2.615	(6,3)	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		5.385	4.947	8,8	2.784	2.504	11,1	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,93	1,12	(16,6)	0,51	0,54	(5,0)	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	1,12	1,01	10,3	0,58	0,51	12,7	2,00
Bilanz								
Bilanzsumme		291.344	281.511	3,5				289.769
Eigenkapital		88.783	89.734	(1,1)				92.231
Eigenkapitalquote	%	30,5	31,9					31,8
Nettofinanzverbindlichkeiten [c]		138.387	126.535	9,4				132.518
Cashflow								
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		21.117	20.939	0,9	10.242	9.767	4,9	40.627
Cash Capex		(8.361)	(9.205)	9,2	(4.430)	(4.724)	6,2	(19.256)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [d]		(7.812)	(8.213)	4,9	(4.004)	(3.870)	(3,5)	(16.864)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [d, e]		13.439	12.856	4,5	6.274	5.998	4,6	24.061
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [d, e]		10.714	10.528	1,8	5.027	4.878	3,1	19.546
Cashflow aus Investitionstätigkeit		(8.240)	(8.824)	6,6	(4.481)	(3.484)	(28,6)	(23.793)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		(15.480)	(8.904)	(73,9)	(9.321)	(11.999)	22,3	(16.293)

[a] Die Ermittlung des Inlands- und Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Die Vergleichswerte für das erste Halbjahr 2025 wurden rückwirkend von 23,0 % auf 22,0 % (Inland) bzw. von 77,0 % auf 78,0 % (Ausland) angepasst.

[b] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[d] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

[e] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

in Mio.	30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk [a]							
Deutschland und Europa							
Mobilfunk-Kunden	123,7	122,0	1,4	121,7	1,7	121,2	2,1
Festnetz-Anschlüsse [b]	25,7	25,8	(0,4)	25,5	0,6	25,7	(0,2)
Breitband-Kunden [c]	22,8	22,8	0,2	22,5	1,5	22,4	2,0
USA							
Postpaid-Kundenkonten [a]	34,7	34,4	0,8	34,2	1,3	31,5	10,2

[a] Zum ersten Quartal 2026 wurde der Kundenausweis des operativen Segments USA auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten statt der Postpaid- und Prepaid-Kunden umgestellt.

[b] Zum 1. April 2026 wurde im operativen Segment Europa der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Informationen zur Geschäftsentwicklung unserer operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie auf unserer Investor Relations Website.

An unsere Aktionäre

Die T-Aktie

Entwicklung der T-Aktie

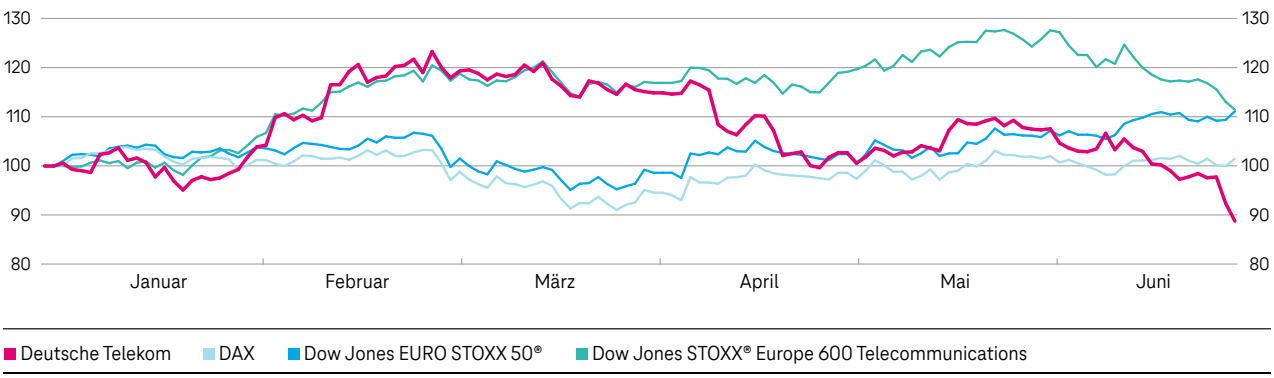
Am 30. Juni 2026 lag der Schlusskurs der T-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse (XETRA) bei 23,85 €, dem niedrigsten Schlusskurs im ersten Halbjahr 2026. Der höchste Schlusskurs ergab sich mit 34,09 € am 27. Februar 2026. Die internationalen Börsen und insbesondere der Markt für Telekommunikationswerte in den USA standen im ersten Halbjahr 2026 unter dem Einfluss des geplanten und im Juni 2026 schließlich erfolgten Börsengangs der SpaceX-Aktie.

		H1 2026	Gesamtjahr 2025
XETRA Schlusskurse			
Börsenkurs [a]	€	23,85	27,66
Höchster Kurs	€	34,09	35,85
Niedrigster Kurs	€	23,85	26,35
Handelsvolumen			
Deutsche Börsen	Mrd. Stück	1,0	1,7
Marktkapitalisierung [a]	Mrd. €	115,7	135,7
Gewichtung der T-Aktie in wichtigen Indizes [a]			
DAX 40	%	5,4	5,4
Dow Jones EURO STOXX 50®	%	1,9	2,3
Kennzahlen zur T-Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,93	1,97
Gesamtzahl der Stammaktien [a, b]	Mio. Stück	4.850	4.905

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. Juni 2026 und den 31. Dezember 2025.
[b] Einschließlich der von der Deutschen Telekom AG gehaltenen eigenen Aktien.

Kursverlauf T-Aktie gegenüber wichtigen Indizes

in % (1. Januar bis 30. Juni 2026); auf Basis des Total Shareholder Return



Die tagesgenaue sowie die mehrjährige Performance der T-Aktie finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Hauptversammlung und Dividende

Die Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG fand am 1. April 2026 als Präsenzveranstaltung in Bonn statt. Entsprechend der Tagesordnung wurde u. a. die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Aktienrückkaufprogramme

Seit dem 5. Januar 2026 kauft die Deutsche Telekom AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien zurück. Bis zum 30. Juni 2026 hat die Deutsche Telekom AG 35,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,0 Mrd. € zurückerworben.

Weitere Informationen zu unserem Aktienrückkaufprogramm 2026 finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

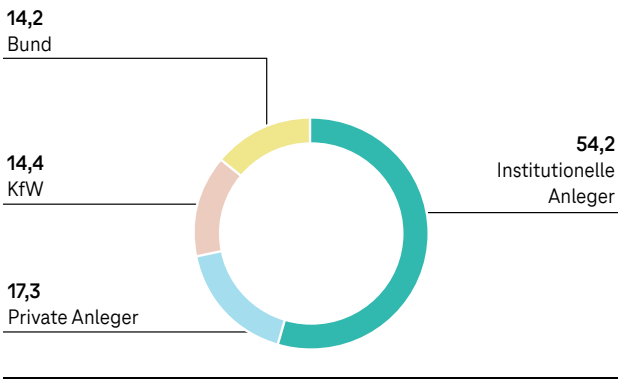
Informationen zum Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“ im Konzernzwischenabschluss.

Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2026 lag der Anteil der Bundesrepublik Deutschland (Bund), inklusive des Anteils der KfW, bei 28,6 % (31. Dezember 2025: 28,3 %). Der Streubesitz betrug 71,4 % des Grundkapitals (31. Dezember 2025: 71,7 %). Dabei erhöhte sich der Anteil der privaten Anleger auf 17,3 % (31. Dezember 2025: 17,2 %) und der Anteil der institutionellen Anleger verringerte sich auf 54,2 % (31. Dezember 2025: 54,5 %). Begründet sind diese Veränderungen durch den Einzug der zurückerworbenen eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2025.

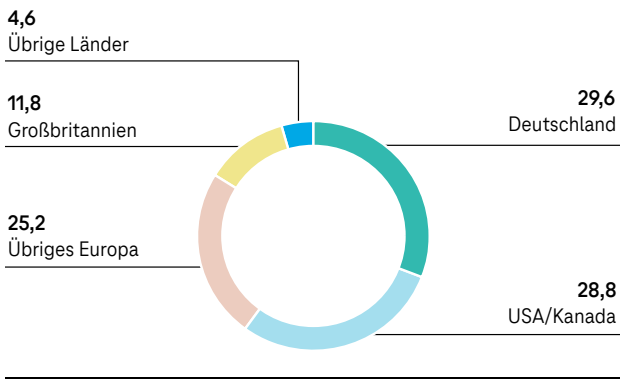
Aktionärsstruktur nach Investorengruppen

in % (am 30. Juni 2026)



Geografische Verteilung des Aktienstreubesitzes

in % (am 30. Juni 2026)

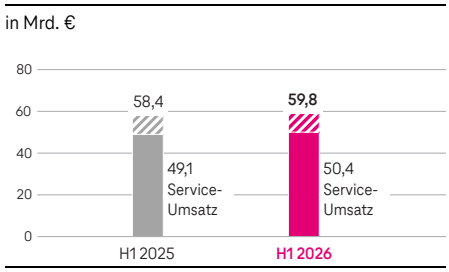


Weitere aktionärsrelevante Informationen finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

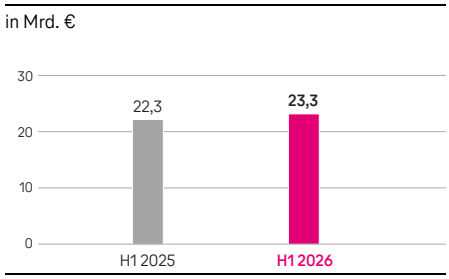
Konzernumsatz, Service-Umsatz [a]

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 2,4 % auf 59,8 Mrd. €. Organisch stieg er um 4,0 %.
- Der Service-Umsatz stieg um 2,8 % auf 50,4 Mrd. €. Organisch stieg er um 3,9 %.
- Alle operativen Segmente (außer Group Development) trugen zum Umsatzwachstum bei. Dies ist v. a. auf gestiegene Service-Umsätze, erhöhte Endgeräteumsätze in den operativen Segmenten Deutschland und USA sowie das Wachstum im Bereich Digital im operativen Segment Systemgeschäft zurückzuführen.
- Reduzierend wirkten v. a. negative Währungskurseffekte im operativen Segment USA.



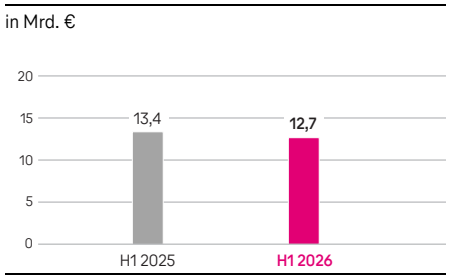
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)

- Das bereinigte EBITDA AL stieg um 4,7 % auf 23,3 Mrd. €. Organisch stieg es um 7,4 %.
- Alle operativen Segmente (außer Group Development) trugen dazu bei. Grund dafür sind die gute Umsatzentwicklung und die Realisierung von Kosteneffizienzen.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich auf 39,0 %. Im operativen Segment Deutschland lag sie bei 41,8 %, im operativen Segment USA bei 40,0 % und im operativen Segment Europa bei 39,2 %.



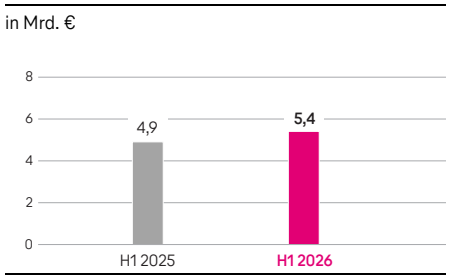
Betriebsergebnis (EBIT)

- Das EBIT reduzierte sich um 0,7 Mrd. € auf 12,7 Mrd. €.
- Die Sondereinflüsse erhöhten sich um 1,4 Mrd. € und wirkten mit 1,6 Mrd. € belastend auf das EBITDA AL – im Wesentlichen im operativen Segment USA. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen stiegen um 0,5 Mrd. €. Die sonstigen Sondereinflüsse erhöhten sich um 0,5 Mrd. €. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €.
- Das EBITDA AL verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 21,7 Mrd. €.
- Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,6 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen v. a. wegen übernommenen Vermögenswerten im Zuge des Erwerbs von UScellular sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes.



Konzernüberschuss (bereinigt um Sondereinflüsse)

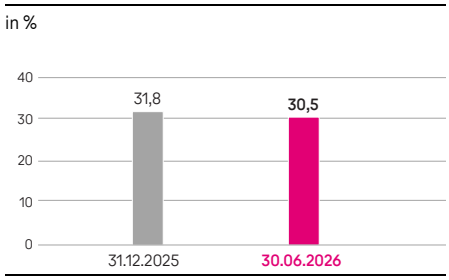
- Der bereinigte Konzernüberschuss erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 10,3 % auf 1,12 €.
- Der unbereinigte Konzernüberschuss reduzierte sich um 1,0 Mrd. € auf 4,5 Mrd. €.
- Das Finanzergebnis reduzierte sich um 1,0 Mrd. € auf minus 3,2 Mrd. €. Dies ist durch das rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bedingt. Im Vorjahr wirkten sich hier v. a. die Wertaufholungen unserer Beteiligungen an GD Towers und GlasfaserPlus positiv aus.



[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend angepasst.

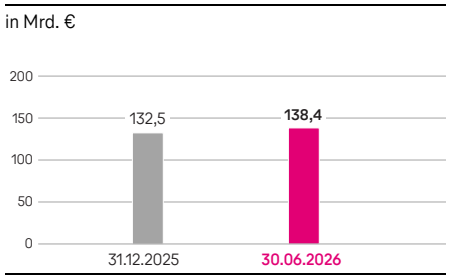
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 30,5 %. Dabei verringerte sich das Eigenkapital um 3,4 Mrd. € auf 88,8 Mrd. €, während sich die Bilanzsumme v. a. währungskursbedingt um 1,6 Mrd. € auf 291,3 Mrd. € erhöhte.
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. Transaktionen mit Eigentümern (6,3 Mrd. €) – im Wesentlichen durch die Aktienrückkäufe der T-Mobile US. Zudem belasteten die Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre (4,8 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (1,2 Mrd. €) sowie die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (1,0 Mrd. €) das Eigenkapital.
- Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Überschuss (6,9 Mrd. €) sowie das sonstige Ergebnis (2,6 Mrd. €), das durch Währungskurseffekte entlastet war.



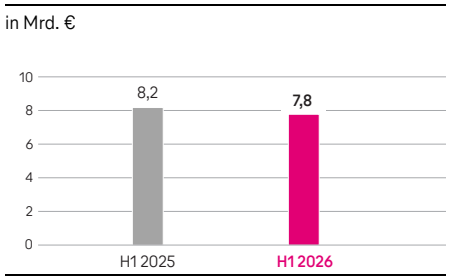
Nettofinanzverbindlichkeiten [b]

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 5,9 Mrd. € auf 138,4 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten v. a. die Aktienrückkäufe der T-Mobile US (6,1 Mrd. €) und Dividendenausschüttungen – inklusive Minderheiten (5,8 Mrd. €). Währungskurseffekte (2,9 Mrd. €), Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten (2,1 Mrd. €) und die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (1,0 Mrd. €) wirkten ebenfalls erhöhend.
- Reduzierend wirkte der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 13,4 Mrd. €.



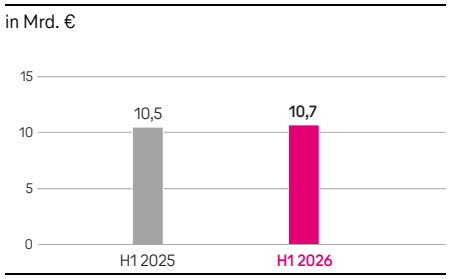
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [c]

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,4 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €.
- Im operativen Segment Deutschland sank der Cash Capex um 0,5 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA stieg der Cash Capex um 0,1 Mrd., v. a. aufgrund höherer Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie infolge des Erwerbs von UScellular im Vorjahr. Gegenläufig minderten Währungskurseffekte den Betrag der Auszahlungen in der Berichtswährung.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. In der Berichtsperiode wurden insgesamt 0,5 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen in den operativen Segmenten USA und Europa investiert. In der Vergleichsperiode wurden 1,0 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen gezahlt.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [c, d]

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 0,2 Mrd. € auf 10,7 Mrd. €.
- Die gute operative Geschäftsentwicklung sowie der niedrigere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) wirkten positiv.
- Belastend wirkten Währungskurseffekte, höhere Steuer- und Nettozinszahlungen, höhere Auszahlungen infolge des Personaltransformationsprogramms 2025/2026 und der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA sowie höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten.



Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ und „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

Weitere Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie auf unserer Investor Relations Website.

[b] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[c] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

[d] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

Highlights

Weitere Medieninformationen finden Sie auf unserer Website.

Erneute Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Wir erhöhen unsere Prognose für den Free Cashflow AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026. Statt eines Free Cashflow AL von bislang mehr als 19,8 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 20,0 Mrd. €.

Transaktionen

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet.

Weitere Informationen zu diesen Transaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Credit Rating

Im Mai und Juni 2026 haben Standard & Poor’s (S&P) und Fitch das Rating der **Deutschen Telekom AG** jeweils auf A- mit stabilem Ausblick angehoben. Im Mai 2026 erhöhte S&P das Rating der **T-Mobile US** auf BBB+ mit stabilem Ausblick, während Fitch bei einem unveränderten Rating von BBB+ den Rating-Ausblick der T-Mobile US auf positiv änderte. Unsere griechische Landesgesellschaft **OTE** erhielt von S&P im Juni 2026 ein Rating-Upgrade auf A- mit stabilem Ausblick.

Netzausbau und Investitionen in Netze

Deutschland. Zum 30. Juni 2026 ist unser 5G-Netz für rund 99 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und insgesamt 13,6 Mio. Haushalte und Unternehmen können einen Glasfaser-Anschluss bei uns buchen.

Europa. Zum 30. Juni 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 93,9 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und insgesamt 11,7 Mio. Haushalte haben Zugang zu unserem Glasfasernetz mit Gigabit-Geschwindigkeit.

USA. Ende Juni 2026 konnte sich T-Mobile US bei der Auktion von Spektrumlizenzen in den AWS-3-Bändern (Auction 113) 102 Lizenzen für rund 0,2 Mrd. € (0,3 Mrd. US-$) sichern.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Glasfaser-Kooperationen. Wir haben Open-Access-Kooperationen mit den Netzbetreibern **WEMACOM** und **e.discom** in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg vereinbart. Dadurch haben in den beiden Bundesländern rund 220 Tsd. Haushalte und Unternehmen die Möglichkeit, unsere Glasfaser-Tarife auf der Glasfaser-Infrastruktur der Kooperationspartner zu buchen.

Zudem erproben wir mit den Musterkommunen **Gotha** und **Abensberg** beschleunigte Verfahren für den Glasfaser-Ausbau: Vereinfachte Genehmigungsprozesse, moderne Bauverfahren und gemeinsame Projektbüros sollen den Ausbau effizienter und bürgerfreundlicher gestalten. In Gotha profitieren rund 24 Tsd. Haushalte und Unternehmen. In Abensberg erfolgt der eigenwirtschaftliche Ausbau des Glasfasernetzes für rund 6 Tsd. zusätzliche Haushalte und Unternehmen mit Anschlüssen bis ins Gebäude (FTTH) und Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s.

Multi-Threat-Protection mit Rheinmetall. Gemeinsam mit Rheinmetall planen wir die Entwicklung eines Abwehrsystems zum Schutz kritischer Infrastrukturen (KRITIS) und urbaner Räume vor Drohnenangriffen und Sabotage. Die Abwehr hybrider Bedrohungen braucht eine Verbindung aus Sensorik, Effektoren und sicheren Kommunikationsnetzen. Diese Fähigkeiten und Technologien werden durch die Kooperation gebündelt und in integrierte Cyber- und physischen Sicherheitslösungen umgesetzt.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Souveräne KI-Plattform für die Bundesregierung. T-Systems und SAP haben einen Großauftrag des Bundes zur Entwicklung einer souveränen KI-Plattform erhalten, die Bund, Ländern und Kommunen erstmals eine gemeinsame digitale Infrastruktur anbietet. Sie soll die öffentliche Verwaltung dabei unterstützen, Dokumente effizienter zu verarbeiten und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Private Cloud für Volkswagen (VW). T-Systems wird VWs neue Private Cloud aufbauen und sie weltweit für den Automobilkonzern betreiben. VW möchte mit der „Group Private Cloud“ eine zentrale Infrastruktur für Anwendungen in allen Marken schaffen und die Datenverarbeitung im europäischen Rechtsraum stärken. Sie ergänzt langfristig die klassische IT-Landschaft im Eigenbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Produkte, Tarife und Services

Souveränität für die elektronische Patientenakte (ePA). Mit der souveränen Patientenakte bringen wir eine ePA-Lösung für Krankenkassen auf den Markt, bei der Produkt, Plattform und Betrieb aus einer Hand bereitgestellt werden. Die Lösung adressiert bestehende Schwächen aktueller ePA-Systeme – insbesondere bei Suchfunktionen, strukturierten Daten und Interoperabilität – und setzt auf modulare Skalierbarkeit. Der Betrieb erfolgt ausschließlich in zertifizierten deutschen Rechenzentren.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Datensouveräner Cyber Defence Managed Service. Gemeinsam mit Palo Alto Networks bringen wir Sovereign Cortex with T Security auf den Markt. Das Angebot kombiniert KI-Cybersicherheit mit einer datensouveränen Architektur, die speziell für europäische Compliance-Anforderungen entwickelt wurde. Das Produkt richtet sich an Branchen mit hohen regulatorischen Anforderungen wie Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor, Finanzdienstleistungen und an Betreiber kritischer Infrastruktur.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

FIFA Fußball-Weltmeisterschaft (WM). Als offizieller Partner im Bereich Medienrechte in Deutschland erzielten wir mit MagentaTV während der WM 2026 neue Bestmarken bei Reichweiten, Social Media, Streaming und Vermarktung. Beispielsweise erreichte MagentaTV insgesamt mehr als 200 Mio. Zuschauer – zur EURO 2024 waren es zum Vergleich 70 Mio. Zuschauer. Vor diesem Hintergrund gaben wir im Juli 2026 bekannt, dass wir uns auch die Medienrechte an der WM 2030 gesichert haben.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Umwelt, Soziales und Governance

Tarifeinigung. Die Deutsche Telekom und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) haben im Mai 2026 eine Tarifeinigung erzielt, die bundesweit für rund 60 Tsd. Tarifangestellte, Auszubildende und Dual Studierende gilt. Neben dem Schutz vor betriebsbedingten Beendigungskündigungen bis zum 31. Dezember 2028 wurde für Vollzeitbeschäftigte vereinbart, das zusätzliche Monatsentgelt zum 1. August 2026 um 150 € auf 340 € zu erhöhen. Zum 1. Juli 2027 wird es um weitere 140 € auf 480 € pro Monat angehoben. Zum 1. Juni 2028 erhöht sich das Jahresentgelt in einem dritten Schritt um 2,4 %. Für Gewerkschaftsmitglieder der ver.di kommt in den Jahren 2026 und 2028 jeweils eine Einmalzahlung hinzu.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Committed beyond today. Nachhaltiges Wirtschaften ist konsequent entlang aller ESG-Dimensionen in unserem Kerngeschäft verankert. Unser CR-Bericht 2025 verdeutlicht unser anhaltendes Commitment für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Unser HR Factbook 2025 bietet darüber hinaus einen umfassenden Einblick in die Vielfalt an Beschäftigten, ihre Fähigkeiten und Potenziale.

Auszeichnungen

Marke	■ **Kantar BrandZ Top 100 Most Valuable Global Brands 2026** Die Deutsche Telekom bleibt mit einem Markenwert von 124,6 Mrd. US-$ die wertvollste Telekommunikationsmarke weltweit.	Mehr erfahren (EN)
	■ **German Brand Award 2026** Telekom Deutschland wird für vier Projekte zum Markenerlebnis (Telekom Shop und MagentaMusik Livemarketing) ausgezeichnet.	Mehr erfahren
Netze	■ **Chip Netztest Internet-Anbieter 2026** Die Deutsche Telekom erhält Bestnoten in puncto Vertragserfüllung, Verfügbarkeit und Anwendungen und gewinnt in den hohen Geschwindigkeitsklassen ab 250 MBit/s. Mit der Gesamtnote 1,5 („sehr gut“) sind wir Testsieger in Deutschland.	Mehr erfahren
	■ **Imtest Festnetztest** Die Deutsche Telekom liegt beim Test der Internetanbieter in der DACH-Region in Deutschland (Note 1,22) und Österreich (Note 1,26) jeweils an der Spitze. Wir überzeugen v. a. bei Stabilität, Datenübertragung, Surfen und Streaming bzw. Daten und Telefonie.	Mehr erfahren
	■ **Ookla® Speedtest Awards™** Magenta Telekom ist wiederholt Testsieger in Österreich und überzeugt in acht Kategorien, u. a. mit dem besten und schnellsten Mobilfunknetz, 5G sowie Internet.	Mehr erfahren (EN)
	■ **HAKOM Netztest** Hrvatski Telekom hat laut unabhängigen Messungen der kroatischen Regulierungsbehörde das beste Mobilfunknetz in Kroatien. Bereits zum 4. Mal in Folge erreicht unsere kroatische Landesgesellschaft führende Ergebnisse bei Sprach- und Datenqualität.	Mehr erfahren (EN)
Service	■ **Connect Hotline-Test Mobilfunk** Die Deutsche Telekom hat erneut den besten Kundenservice unter den Mobilfunk-Anbietern in Deutschland und Österreich. Unser Kundenservice in Deutschland erreicht dabei erstmals in allen fünf getesteten Kategorien die Bewertung „überragend“.	Mehr erfahren (DE) Mehr erfahren (AT)
	■ **Chip Chatbot-Test 2026** Die Deutsche Telekom gewinnt mit „Frag Magenta“ und der Note 1,25 den Chatbot-Test. Unser digitaler Assistent überzeugt besonders bei Antwortqualität und Support.	Mehr erfahren
Kunden	■ **Connect Leserwahl 2026** Die Deutsche Telekom wird erneut von den Lesern der Fachzeitschrift in den Kategorien Mobilfunk, Prepaid, Festnetz und IPTV jeweils auf den 1. Platz gewählt.	Mehr erfahren
	■ **Connect Kundenzufriedenheit Internet-Provider 2026** Magenta Telekom setzt sich in Österreich bei der Kundenstudie zur Zufriedenheit mit Internetanbietern in der DACH-Region durch und steigt mit der Gesamtnote 1,8 an die Spitze.	Mehr erfahren
	■ **Connect Professional Leserwahl 2026** Die Deutsche Telekom überzeugt das Fachpublikum bei der „products of the year“ Leserwahl der ITK-Branche und wird für die erfolgreichsten Produkte in den Kategorien „Business Internet & Festnetz“ sowie „Business Mobilfunk“ ausgezeichnet.	Mehr erfahren
	■ **American Customer Satisfaction Index (ACSI) 2026** T-Mobile US erreicht bei den Kundenbefragungen der Studie den höchsten Zufriedenheitswert unter den US-Mobilfunk-Anbietern. Bewertet werden Faktoren wie Servicequalität, Preis-Leistungs-Wahrnehmung, Netzqualität und Support.	Mehr erfahren (EN)
Investor Relations	■ **Extel 2026 Developed Europe Survey** Das Führungsteam der Deutschen Telekom belegt bei der paneuropäischen Umfrage unter institutionellen Investoren in der Kategorie „Telekommunikation“ mehrfach den 1. Platz, u. a. mit dem besten Vorstand, Vorstandsvorsitz, Finanzvorstand und IR Professional.	

Unsere Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer Website.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2026 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Unternehmenskultur

Im Geschäftsjahr 2026 haben wir unsere Unternehmenskultur zu „T-Style“ weiterentwickelt. Dabei wurden auch die bisherigen Leitlinien in Teilen angepasst, wobei unsere grundsätzlichen Unternehmenswerte weiter Bestand haben. Unsere sechs **Unternehmensleitlinien (Guiding Principles)** lauten:

- Begeistere unsere Kunden
- Wir sind nicht zu stoppen (vorher: Einfach machen)
- Handle mit Respekt und Integrität
- Als Team, gemeinsam (vorher: Offen diskutieren, dann geschlossen handeln)
- Ich bin die Telekom – auf mich ist Verlass
- Bleibe neugierig und wachse

Segmentstruktur

Verlagerung der Comfortcharge. Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahreswerte nicht rückwirkend angepasst.

Zukünftige Änderungen im operativen Segment USA

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Joint Venture mit AT&T und Verizon. Am 14. Mai 2026 gab T-Mobile US bekannt, eine grundsätzliche Einigung mit AT&T und Verizon über die Gründung eines Joint Ventures erzielt zu haben. Das künftige Unternehmen soll die Netzabdeckung und Konnektivität für unterversorgte Gemeinden in abgelegenen Regionen in den USA verbessern, insbesondere durch die Bündelung bestimmter Spektrumressourcen der drei Partner, sowie Satellitenbetreibern ermöglichen, mehr Kunden über eine einheitliche technische Plattform zu erreichen. Das Joint Venture unterliegt der Aushandlung endgültiger Vereinbarungen zwischen den Parteien und würde im Falle eines Vertragsabschlusses unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen stehen. Mit Abschluss der Transaktion erwartet T-Mobile US, Anteile an dem Joint Venture zu übernehmen und im Gegenzug Barmittel in das Joint Venture zu investieren, bestimmte geistige Eigentumsrechte zu lizenzieren sowie Satellitenbetreibern, die mit dem Joint Venture Verträge abschließen, bestimmte Spektrumlizenzen zur Verfügung zu stellen.

Konzernstrategie

Leading Digital Telco. Unsere strategische Ausrichtung hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Konzernstrategie nicht wesentlich verändert. Im Zentrum unserer Strategie steht nach wie vor unser Schwungrad. Es beschreibt die Wirkmechanismen unserer strategischen Prioritäten in unseren wesentlichen Handlungsfeldern: Investitionen, Kunden, Effizienz und Finanzen. Die Handlungsfelder „Daten und KI“ sowie „Größenvorteile nutzen“ ergänzen und beschleunigen unser Schwungrad zusätzlich.

Auch unsere Wachstumsambitionen und die Erfolgsmessung über wesentliche Leistungsindikatoren sind unverändert. Änderungen an unserem Steuerungssystem beschreiben wir im nachfolgenden Abschnitt „Konzernsteuerung“. Auf unserem Kapitalmarkttag 2024 haben wir unsere Ziele bis 2027 kommuniziert. Die im ersten Halbjahr 2026 erreichten Ergebnisse berichten wir in der „Geschäftsentwicklung des Konzerns“. Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 formulieren wir in der „Prognose“.

Konzernsteuerung

Umstellung auf Kundenkonten im operativen Segment USA. Zum ersten Quartal 2026 ist die Berichterstattung unseres operativen Segments USA (T-Mobile US) von der Gesamtzahl der Postpaid- und Prepaid-Kunden auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten umgestellt worden. Dies entspricht aus Sicht von T-Mobile US der langjährigen Priorität, sich auf den Zuwachs werthaltiger Kundenbeziehungen auszurichten, die durch Kundenkonten besser abgebildet werden als durch Kundenzahlen. Zum 31. Dezember 2025 wies unser operatives Segment USA insgesamt 142,4 Mio. Postpaid- und Prepaid-Kunden aus – nach umgestellter Berichterstattung 34,2 Mio. Postpaid-Kundenkonten.

Ein Postpaid-Kundenkonto entspricht im Allgemeinen einem Abrechnungskonto zwecks Realisierung von Umsatzerlösen. Postpaid-Kundenkonten beinhalten in der Regel mehrere vom selben Kunden beauftragte Postpaid-Dienste unter Verwendung von Mobiltelefonen, 5G-Breitband-Gateways, Glasfaser-Anschlüssen, mobilen internetfähigen Endgeräten (einschließlich Tablets und Hotspots), Wearables, DIGITS und anderen vernetzten Geräten (einschließlich SyncUP und IoT). Die Zahlung erfolgt in der Regel nach Inanspruchnahme der Dienste.

Die Berichterstattung unserer übrigen operativen Segmente bleibt davon unberührt. In den operativen Segmenten Deutschland und Europa weisen wir weiterhin Kundenzahlen nach Mobilfunk, Festnetz und Breitband aus.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Unsere Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Produkt und Technologie“** mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 1. April 2026 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2026, die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) sowie die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,8 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten sechs Monaten 2026 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft zunächst noch robust. Gestützt wurde die Konjunktur weiterhin durch technologiebezogene Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz. Mit der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten verschlechterten sich jedoch die makroökonomischen Rahmenbedingungen durch höhere Energie- und Rohstoffpreise, zunehmende Inflationsrisiken, erhöhte Unsicherheit an den Finanz- und Rohstoffmärkten sowie wachsende Risiken für die globalen Lieferketten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft in seinem Prognose-Update vom Juli 2026 entsprechend im Spannungsfeld zwischen den Belastungen durch den Krieg im Nahen Osten und einem technologiegetriebenen Investitionszyklus.

In Deutschland blieb die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 verhalten, zeigte jedoch einzelne Stabilisierungssignale. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im ersten Quartal um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres entwickelten sich die Konjunkturindikatoren uneinheitlich: Auftragseingänge und Industrieproduktion legten im Mai 2026 zwar wieder zu, die Erholung blieb aber fragil und wurde durch geopolitische Unsicherheit, höhere Energiekosten und strukturelle Belastungen begrenzt. Das ifo-Geschäftsklima verbesserte sich im Juni 2026 leicht. Die Inflation ging nach dem Anstieg im Frühjahr zurück; im Juni 2026 lag die Inflationsrate nach Angaben von Destatis bei 2,3 %. Zugleich blieb das Insolvenzgeschehen angespannt: Der Insolvenztrend des Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) weist für das zweite Quartal 2026 mit 4.996 Insolvenzen den höchsten Stand seit 21 Jahren aus.

In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 robust. Das reale BIP stieg im ersten Quartal annualisiert um 2,1 %, getragen von Investitionen, Exporten, staatlichen Ausgaben und privaten Konsumausgaben. Gleichzeitig nahmen die Inflationsrisiken wieder zu: Die US-Verbraucherpreise lagen im Juni 2026 um 3,5 % über dem Vorjahresniveau.

Im Euroraum zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 weiterhin uneinheitlich. Das BIP sank im ersten Quartal um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal, während die Beschäftigung leicht zunahm. Die Inflation ging im Juni 2026 nach dem Anstieg im Frühjahr wieder zurück und lag nach vorläufigen Angaben mit 2,8 % weiterhin oberhalb des Ziels der Europäischen Zentralbank (EZB). In Griechenland unterstrich die im März 2026 beschlossene, ab Mai 2027 wirksame MSCI-Hochstufung zum entwickelten Markt den wirtschaftlichen Erholungstrend.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft bleiben durch die erhöhte geopolitische Unsicherheit, höhere Energiepreise und eine erneut hartnäckige Inflation belastet. Der IWF hat seine Wachstumserwartung in seinem Juli-Update für 2026 gegenüber der April-Prognose leicht nach unten angepasst und erwartet nun ein globales Wachstum von 3,0 %, für 2027 aber einen Anstieg auf 3,4 %. Für den Euroraum rechnet der IWF für 2026 nur noch mit einem Wachstum von 0,9 %, für Deutschland mit 0,7 % und für die USA weiterhin mit 2,3 %. Gleichzeitig wurde die globale Inflationsprognose für 2026 auf 4,7 % angehoben; die Disinflation ist damit vorerst ins Stocken geraten. Vor diesem Hintergrund hob die EZB im Juni 2026 ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte an.

Den Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Lage an den Energiemärkten im weiteren Jahresverlauf schrittweise normalisiert. Gleichwohl bleiben die Risiken erhöht. Eine erneute Eskalation im Nahen Osten könnte Energie- und Lebensmittelpreise weiter steigen lassen, Lieferketten zusätzlich belasten und Finanzierungsbedingungen verschärfen. Hinzu kommen Risiken durch zunehmende Fragmentierung des Welthandels, begrenzte fiskalische Handlungsspielräume sowie eine mögliche Korrektur überzogener Erwartungen im Technologiesektor. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen. Das Marktumfeld in wichtigen Märkten, insbesondere in Europa und den USA, bleibt jedoch von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt.

Regulierung

Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission für den Digital Networks Act. Am 21. Januar 2026 hat die Europäische Kommission einen Gesetzesvorschlag für den Digital Networks Act vorgelegt. Ziel ist es, den bestehenden Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation zu ersetzen und zu novellieren. Im Rahmen des Verfahrens hat das Europäische Parlament Ausschüsse mit der Ausarbeitung von Vorschlägen beauftragt. Die bisher bekannten Ausarbeitungen beziehen sich auf Datenschutz, Grundrechte, strenge Netzneutralität (LIBE-Ausschuss) und Verbraucherinformationen (IMCO-Ausschuss). Der führende parlamentarische Ausschuss ITRE wird im weiteren Jahresverlauf eigene Vorschläge zur Telekommunikationsregulierung und zur industriepolitischen Ausrichtung des Sektors in die Debatte einbringen. Angesichts des Umfangs ist von einem langwierigen Gesetzgebungsverfahren, Änderungen und Übergangsfristen auszugehen.

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Am 2. März 2026 hatte das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vorgelegt. Am 10. Juni 2026 hat das Bundeskabinett das TKG-Änderungsgesetz mit wenigen Änderungen beschlossen. Im nächsten Schritt geht das Gesetz in den Bundestag und anschließend in den Bundesrat. Der Gesetzentwurf enthält wichtige Ansätze zur Beschleunigung des Mobilfunk- und Glasfaser-Ausbaus, insbesondere durch vereinfachte Genehmigungsverfahren, verbesserten Gebäudezugang für den Vollausbau mit Glasfaser und die stärkere Verankerung von Open Access. Gleichzeitig bleiben Schwachstellen bestehen. Kritisch bewertet die Deutsche Telekom insbesondere die vorgesehene 24-monatige Schutzfrist für einen Glasfaser-Ausbau unmittelbar durch Hauseigentümer, mögliche Einschränkungen beim Open Access sowie die Ausweitung der Befugnisse der Bundesnetzagentur (BNetzA) bei der Kupfernetzabschaltung. Der Wegfall der noch im Referentenentwurf vorgesehenen Priorisierung von Stromanschlüssen für Mobilfunk-Standorte erschwert die Schließung verbleibender Versorgungslücken. Darüber hinaus werden die vorgesehenen Transparenz- und Dokumentationspflichten für sensible Netzinfrastrukturen vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage kritisch gesehen. Bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens – voraussichtlich Ende des Jahres – kann es noch Änderungen geben. Wir werden das Vorhaben weiter eng begleiten und versuchen, Risiken für die Deutsche Telekom abzuwenden und weitere Chancen zu heben.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen. Die BNetzA hat am 9. Juni 2026 die neue Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte gelten rückwirkend zum 1. Januar 2026 bis zum 30. März 2028. Im parallel geführten BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde am 21. Juli 2026 der finale Bescheid erlassen. Dieses Standardangebot soll zunächst für fünf Jahre gelten. Die von der BNetzA festgelegten Bedingungen setzen wir nun um, prüfen aber auch rechtliche Schritte gegen die Entscheidung. Unser Standardangebot für die FTTB/H-Vorleistungsprodukte mit Übergabe am Ethernet Node wird weiterhin von der BNetzA geprüft. Im Mai 2025 wurde der erste Teilbescheid erlassen, der uns Änderungen am Vorleistungsvertrag aufgegeben hat. Derzeit werden diese Änderungen im Verfahren bzw. Vertrag vorgenommen, bevor dann auch hier das Standardangebot durch den Erlass des zweiten Teilbescheids im zweiten Halbjahr 2026 beendet sein wird.

Frequenzvergaben

In **Ungarn** wurden am 24. März 2026 Frequenzen der Magyar Telekom im Umfang von 2x 10 MHz im 2.100-MHz-Band bis 2042 für 30,5 Mio. € (11 Mrd. HUF) verlängert. In **Österreich** endete am 10. April 2026 die Auktion zur Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie neue Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. Dabei konnte sich T-Mobile Austria 60 MHz im 2.300-MHz-Band und 2x 20 MHz im 2.600-MHz-Band für rund 13 Mio. € sichern. In der **Tschechischen Republik** hat sich der Regulierer dazu entschieden, die Frequenzen im 26-GHz-Band bis 2031 übergangsweise nur regional zu vergeben. In den **USA** konnte sich T-Mobile US im Juni 2026 bei der Auktion von Spektrumlizenzen in den AWS-3-Bändern (Auction 113) 102 Lizenzen für rund 0,2 Mrd. € (0,3 Mrd. US-$) sichern.

In **Deutschland** wurden am 26. August 2024 die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Die BNetzA hat den Markt zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Neubescheidung bis zum 12. Januar 2026 angehört. Sie hält sowohl eine Bestätigung der seinerzeitigen Entscheidung mit angepasster Begründung, wodurch die Auktion 2019 unberührt bliebe, als auch eine Neuvergabe der Frequenzen in einem neuen Vergabeverfahren für möglich. In beiden Szenarien erwarten wir, dass die Deutsche Telekom weiterhin über ausreichende Frequenznutzungsrechte in den Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz verfügen wird, um für ihre Kunden die bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können.

In den **USA** hat die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) am 20. November 2025 den Prozess für die Auktion von Frequenzen im Bereich 3,98 bis 4,14 GHz (Upper C-Band) gestartet, die bis spätestens Juli 2027 durchgeführt werden muss. Am 22. Juli 2026 hat die FCC die Vergabe von 160 MHz Spektrum bestätigt und die regulatorischen Rahmenbedingungen verabschiedet. Ein Auktionsdatum ist noch nicht festgelegt. In **Griechenland** hat der Regulierer den Prozess für die Neuvergabe in den Bändern 900 MHz und 1.800 MHz gestartet, die Mitte 2027 auslaufen. In **Polen** könnte gegebenenfalls die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In **Ungarn** hat der Regulierer die Vorbereitungen für eine Verlängerung der Mitte 2029 auslaufenden Lizenzen in den Bändern 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz gestartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Griechenland	Noch offen	900 MHz/1.800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Ungarn	Noch offen	800 MHz/1.800 MHz/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
USA	Noch offen	3,98–4,14 GHz	Auktion, Details noch offen

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Mai 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,2 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Am 1. Juli 2026 hat die FCC die Transaktion genehmigt. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal 2026 angestrebt.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,0 und 2,9 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-$ (1,0 und 3,0 Mrd. €). Am 2. Juni 2026 wurde der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von 46 Mio. US-$ (40 Mio. €) vollzogen. Der Abschluss des Erwerbs der noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und erfolgt mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen.

Bis zum 30. Juni 2026 hat die Deutsche Telekom AG 35,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,0 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

Bis zum 30. Juni 2026 hat T-Mobile US 34,8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 7,1 Mrd. US-$ (6,1 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 2,2 Mrd. US-$ (1,9 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,0 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,9 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Am 15. Juni 2026 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat eine Bardividende von 1,02 US-$ pro Aktie beschlossen hat, die am 10. September 2026 ausgeschüttet wird.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernumsatz	59.804	58.427	2,4	29.870	29.933	28.671	4,4	119.081
Service-Umsatz [a]	50.445	49.067	2,8	25.039	25.406	24.237	4,8	98.854
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.342	22.297	4,7	11.521	11.821	10.999	7,5	44.244
EBITDA AL	21.710	22.015	(1,4)	10.492	11.219	10.841	3,5	42.452
Abschreibungen	(12.391)	(11.777)	(5,2)	(6.436)	(5.955)	(5.764)	(3,3)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	12.705	13.408	(5,2)	5.843	6.863	6.642	3,3	24.822
Finanzergebnis	(3.235)	(2.195)	(47,4)	(1.611)	(1.624)	(1.278)	(27,1)	(5.323)
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.470	11.213	(15,5)	4.232	5.238	5.364	(2,3)	19.499
Ertragsteuern	(2.525)	(2.787)	9,4	(1.137)	(1.389)	(1.269)	(9,5)	(4.573)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.493	5.460	(17,7)	2.043	2.450	2.615	(6,3)	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.385	4.947	8,8	2.601	2.784	2.504	11,1	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	0,93	1,12	(16,6)	0,42	0,51	0,54	(5,0)	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	1,12	1,01	10,3	0,54	0,58	0,51	12,7	2,00

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Positive Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA (v. a. UScellular und Metronet).

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2026 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 59,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 1,4 Mrd. € um 2,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 4,0 % über dem Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 2,5 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 1,6 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,4 Mrd. € bzw. 2,8 % auf 50,4 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 3,9 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

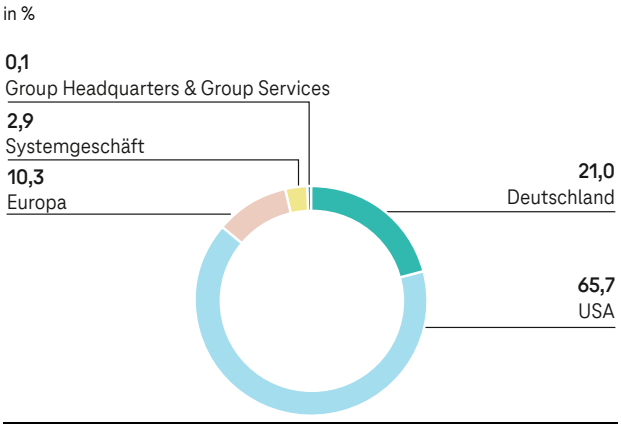
in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	12.846	12.505	2,7	6.340	6.507	6.286	3,5	25.610
USA	39.306	38.397	2,4	19.744	19.562	18.597	5,2	78.097
Europa	6.253	6.170	1,3	3.089	3.164	3.116	1,5	12.652
Systemgeschäft	2.102	2.023	4,0	1.026	1.077	1.013	6,2	4.103
Group Development	1	4	(78,9)	0	0	2	(73,3)	9
Group Headquarters & Group Services	1.048	1.100	(4,7)	524	524	551	(4,8)	2.163
Intersegmentumsatz	(1.753)	(1.771)	1,0	(851)	(901)	(894)	(0,8)	(3.553)
Konzernumsatz	59.804	58.427	2,4	29.870	29.933	28.671	4,4	119.081

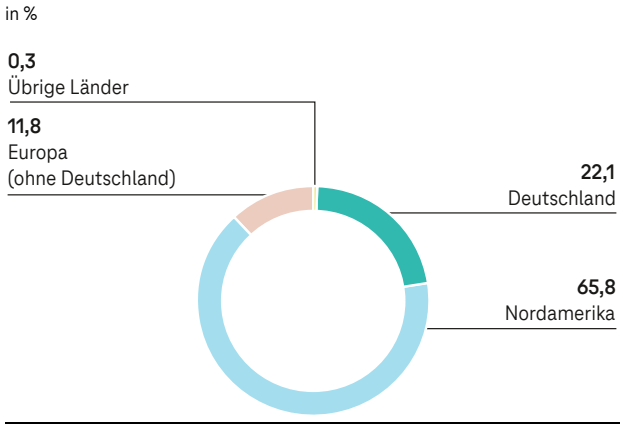
In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 2,7 % über dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen aufgrund höherer Service-Umsätze im Mobilfunk und Festnetz. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich u. a. aufgrund höherer Endgeräteumsätze positiv. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 2,4 % über dem Vorjahresniveau. Dabei wirkten negative Währungskurseffekte stark belastend und die im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen entlastend. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 4,8 %, was auf gestiegene Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,3 %. Organisch erhöhte er sich um 1,5 %, was auf die gestiegenen Service-Umsätze im IT-, Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 4,0 % über dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Bereich Digital.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz [a, b]



Regionale Umsatzverteilung [c]



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.
[b] Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.
[c] Die Ermittlung des Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend von 77,0 % auf 78,0 % angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,7 % (H1 2025: 65,7 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz verringerte sich leicht auf 77,9 % (H1 2025: 78,0 %) [c].

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2026 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 23,3 Mrd. €, was einen Anstieg um 1,0 Mrd. € bzw. 4,7 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 7,4 %, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,9 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 0,4 Mrd. € erhöhend wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	5.371	5.239	2,5	2.699	2.672	2.605	2,6	10.694
USA	15.707	14.922	5,3	7.738	7.969	7.299	9,2	29.252
Europa	2.451	2.310	6,1	1.196	1.255	1.170	7,3	4.677
Systemgeschäft	183	176	3,8	84	99	96	3,7	427
Group Development	(15)	(18)	18,4	(6)	(9)	(10)	15,1	(34)
Group Headquarters & Group Services	(349)	(323)	(8,1)	(185)	(164)	(157)	(4,4)	(768)
Überleitung	(6)	(9)	34,3	(4)	(2)	(2)	13,7	(3)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**23.342**	**22.297**	**4,7**	**11.521**	**11.821**	**10.999**	**7,5**	**44.244**

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,5 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 5,3 %. Organisch stieg es um 9,6 %, was v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 6,1 %. Organisch stieg es um 3,8 %, v. a. aufgrund der guten operativen Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge. Auch in unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 3,8 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen im Bereich Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,3 Mrd. € auf 21,7 Mrd. €. Verantwortlich hierfür waren im Wesentlichen die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen, welche sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,4 Mrd. € auf 1,6 Mrd. € erhöhten. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen um 0,5 Mrd. €. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Die als Sondereinfluss erfassten Aufwendungen im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Diese betrafen v. a. Integrationsaufwendungen nach dem Erwerb von UScellular im operativen Segment USA im Vorjahr. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Diese waren das Ergebnis von Integrationsmaßnahmen, v. a. aus Nutzungsdauerverkürzungen bestimmter im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommener Vermögenswerte durch T-Mobile US. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse veränderten sich von 0,2 Mrd. € auf minus 0,3 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen sowie Restrukturierungsmaßnahmen im Filialnetz der T-Mobile US. In der Vergleichsperiode waren hierin neben Erträgen aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 auch Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind, enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich auf 12,7 Mrd. € und lag damit um 0,7 Mrd. € unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind zum einen die beim EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Zum anderen erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im ersten Halbjahr 2026 um 0,6 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €, insbesondere aufgrund von höheren planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA. Diese resultierten aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Darüber hinaus erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 1,7 Mrd. € auf 9,5 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,0 Mrd. € auf minus 3,2 Mrd. €. Hierzu trug das um 1,0 Mrd. € rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis blieben jeweils nahezu stabil.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,0 Mrd. € auf 4,5 Mrd. € verringert. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis verringerte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €. Der Rückgang entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 5,4 Mrd. € gegenüber 4,9 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. Juni 2026 waren das 4.822 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,93 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,12 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,12 € gegenüber 1,01 € in der Vorjahresperiode.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases"-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
EBITDA	25.096	25.184	(0,4)	12.278	12.818	12.406	3,3	48.831
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte [a]	(2.568)	(2.322)	(10,6)	(1.379)	(1.189)	(1.151)	(3,2)	(4.689)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten [a]	(817)	(847)	3,5	(407)	(410)	(413)	0,6	(1.691)
EBITDA AL	**21.710**	**22.015**	**(1,4)**	**10.492**	**11.219**	**10.841**	**3,5**	**42.452**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.632)	(282)	n.a.	(1.030)	(603)	(158)	n.a.	(1.792)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**23.342**	**22.297**	**4,7**	**11.521**	**11.821**	**10.999**	**7,5**	**44.244**

[a] Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**4.493**	**5.460**	**(17,7)**	**2.043**	**2.450**	**2.615**	**(6,3)**	**9.609**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.632)	(282)	n.a.	(1.030)	(603)	(158)	n.a.	(1.792)
Personalrestrukturierung	(830)	(348)	n.a.	(535)	(295)	(176)	(67,2)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(27)	64,9	(4)	(6)	(20)	72,3	(57)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(224)	(88)	n.a.	(110)	(114)	(65)	(73,9)	(405)
Abschreibungen Nutzungsrechte	(295)	(23)	n.a.	(251)	(44)	(23)	n.a.	(47)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(274)	204	n.a.	(130)	(144)	126	n.a.	(184)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	741	795	(6,8)	472	269	268	0,4	1.653
Abschreibungen	(294)	(17)	n.a.	(257)	(37)	(17)	n.a.	(119)
Finanzergebnis	0	798	n.a.	1	(2)	197	n.a.	794
Ertragsteuern	507	(11)	n.a.	341	166	66	n.a.	633
Minderheiten	528	26	n.a.	386	143	23	n.a.	345
Sondereinflüsse	**(891)**	**513**	**n.a.**	**(558)**	**(333)**	**110**	**n.a.**	**(139)**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**5.385**	**4.947**	**8,8**	**2.601**	**2.784**	**2.504**	**11,1**	**9.747**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2026	EBIT H1 2026	EBITDA AL H1 2025	EBIT H1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT	**21.710**	**12.705**	**22.015**	**13.408**	**42.452**	**24.822**
Deutschland	**(241)**	**(241)**	**(159)**	**(159)**	**(466)**	**(466)**
Personalrestrukturierung	(234)	(234)	(165)	(165)	(440)	(440)
Sachbezogene Restrukturierungen	(7)	(7)	(3)	(3)	(13)	(13)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	9	9	7	7
USA	**(1.180)**	**(1.459)**	**8**	**22**	**(917)**	**(988)**
Personalrestrukturierung	(427)	(427)	(47)	(47)	(288)	(288)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(24)	(9)	(41)	(17)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(220)	(220)	(133)	(133)	(417)	(417)
Abschreibungen	(295)	(574)	0	0	(20)	(115)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(239)	(239)	212	212	(151)	(151)
Europa	**(57)**	**(57)**	**(58)**	**(76)**	**(124)**	**(146)**
Personalrestrukturierung	(37)	(37)	(35)	(35)	(66)	(66)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	4	4	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	(23)	(40)	(27)	(50)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(20)	(20)	(4)	(4)	(10)	(10)
Systemgeschäft	**(53)**	**(53)**	**(51)**	**(51)**	**(175)**	**(175)**
Personalrestrukturierung	(36)	(36)	(36)	(36)	(150)	(150)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	0	0	5	5
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(17)	(17)	(14)	(14)	(29)	(29)
Group Development	**(5)**	**(5)**	**36**	**36**	**35**	**35**
Personalrestrukturierung	0	0	1	1	1	1
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(5)	(5)	35	35	34	34
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	**(95)**	**(95)**	**(57)**	**(57)**	**(146)**	**(146)**
Personalrestrukturierung	(97)	(97)	(65)	(65)	(155)	(155)
Sachbezogene Restrukturierungen	(3)	(3)	0	0	(2)	(2)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	7	7	13	13
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	2	2	1	1	(1)	(1)
Konzern	**(1.632)**	**(1.911)**	**(282)**	**(285)**	**(1.792)**	**(1.886)**
Personalrestrukturierung	(830)	(830)	(348)	(348)	(1.099)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(10)	(27)	(13)	(57)	(33)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(224)	(224)	(88)	(88)	(405)	(405)
Abschreibungen	(295)	(574)	(23)	(40)	(47)	(165)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(274)	(274)	204	204	(184)	(184)

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2026	EBIT H1 2026	EBITDA AL H1 2025	EBIT H1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**23.342**	**14.616**	**22.297**	**13.693**	**44.244**	**26.708**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.220)		(2.978)		(6.092)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**11.396**		**10.715**		**20.616**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.032)		(2.776)		(5.206)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**8.365**		**7.939**		**15.410**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		5.385		4.947		9.747
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.980		2.992		5.662

Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2026	in %	31.12.2025	Veränderung	30.06.2025
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.373	1,8	7.818	(2.445)	10.441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.710	5,7	16.842	(133)	14.938
Immaterielle Vermögenswerte	136.808	47,0	133.650	3.157	130.686
Sachanlagen	64.560	22,2	64.791	(232)	62.772
Nutzungsrechte	28.378	9,7	28.579	(201)	28.144
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.052	3,8	11.087	(35)	9.031
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.368	2,9	8.557	(189)	7.916
Aktive latente Steuern	671	0,2	660	12	915
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.684	1,3	3.150	534	3.391
Sonstige Aktiva	15.741	5,4	14.635	1.107	13.276
Bilanzsumme	**291.344**	**100,0**	**289.769**	**1.575**	**281.511**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	113.987	39,1	110.339	3.649	107.672
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	36.053	12,4	36.384	(331)	35.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.197	3,2	9.581	(384)	8.910
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.722	0,6	1.883	(161)	2.220
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.678	2,6	7.918	(240)	6.890
Passive latente Steuern	24.548	8,4	22.291	2.257	21.319
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.376	3,2	9.142	234	9.212
Eigenkapital	88.783	30,5	92.231	(3.448)	89.734
Bilanzsumme	**291.344**	**100,0**	**289.769**	**1.575**	**281.511**

Am 30. Juni 2026 betrug unsere **Bilanzsumme** 291,3 Mrd. € und lag damit um 1,6 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten die Bilanzsumme.

Aktiva

Auf der Aktivseite reduzierte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 2,4 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 16,7 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Gegenläufig erhöhte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Europa. Im operativen Segment USA lag der Forderungsbestand, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 3,2 Mrd. € auf 136,8 Mrd. €. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 3,7 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 3,3 Mrd. €, die mit 0,6 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum, v. a. im operativen Segment USA, entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Diese betrafen die in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 64,6 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 6,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 5,1 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 2,9 Mrd. €. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,1 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,7 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** lagen mit 11,1 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Buchwerterhöhend wirkten eine Kapitalerhöhung bei unserer Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos sowie die Dividendenausschüttung der GD Towers.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,2 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,3 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit Zinssicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD Towers im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €). Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,1 Mrd. €. Positive Marktwertänderungen führten zu einem Anstieg der Buchwerte der Eigenkapitalinstrumente um 0,2 Mrd. €.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Der Anstieg resultierte in Höhe von 0,4 Mrd. € aus den in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Im Buchwert sind außerdem Spektrumlizenzen in Höhe von 3,2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem zwischen T-Mobile US und Grain vereinbarten Verkauf enthalten.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,1 Mrd. € auf 15,7 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,6 Mrd. €, u. a. aufgrund eines Anstiegs der Vermögenswerte aus Pensionsplänen sowie aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Erhöhend wirkten ebenfalls die Ertragsteuerforderungen mit 0,3 Mrd. € sowie die aktivierten Vertragskosten mit 0,2 Mrd. €.

Passiva

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2025, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 3,6 Mrd. € auf 114,0 Mrd. €.

Die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,9 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten durch T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. €. Darüber hinaus emittierte die Deutsche Telekom AG EUR-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. €, CHF-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. € sowie HKD- und CNY-Anleihen in Höhe von jeweils 0,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen in Höhe von 3,4 Mrd. € durch T-Mobile US, einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. € und einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom International Finance B.V. in Höhe von 0,6 Mrd. €. Vorzeitig getilgt wurde eine USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 1,5 Mrd. US-$ (1,3 Mrd. €).

Die durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) erhöhten sich um 0,9 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in Höhe von 1,3 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von 0,4 Mrd. € den Buchwert.

Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,3 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Erhöhend wirkte v. a. der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Dividendenausschüttungen einzelner Landesgesellschaften im operativen Segment Europa an Minderheitsgesellschafter.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 36,1 Mrd. €. In den operativen Segmenten Deutschland und USA verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € bzw. 0,1 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 1,0 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,4 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. Dies resultierte, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,3 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsplänen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** verringerten sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,2 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2026 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Ebenso verringerten sich die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich die übrigen sonstigen Rückstellungen, die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US, sowie die Rückstellungen für Prozessrisiken. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 9,4 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,2 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um 0,4 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,1 Mrd. € sowie die Verbindlichkeiten aus vorzeitigem Ruhestand für Beamte um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 3,4 Mrd. € auf 88,8 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 6,3 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Darüber hinaus verringerte sich das Eigenkapital im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 4,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,2 Mrd. €. In Letzterem sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter enthalten. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,0 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 6,9 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,4 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 2,6 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Finanzlage des Konzerns

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

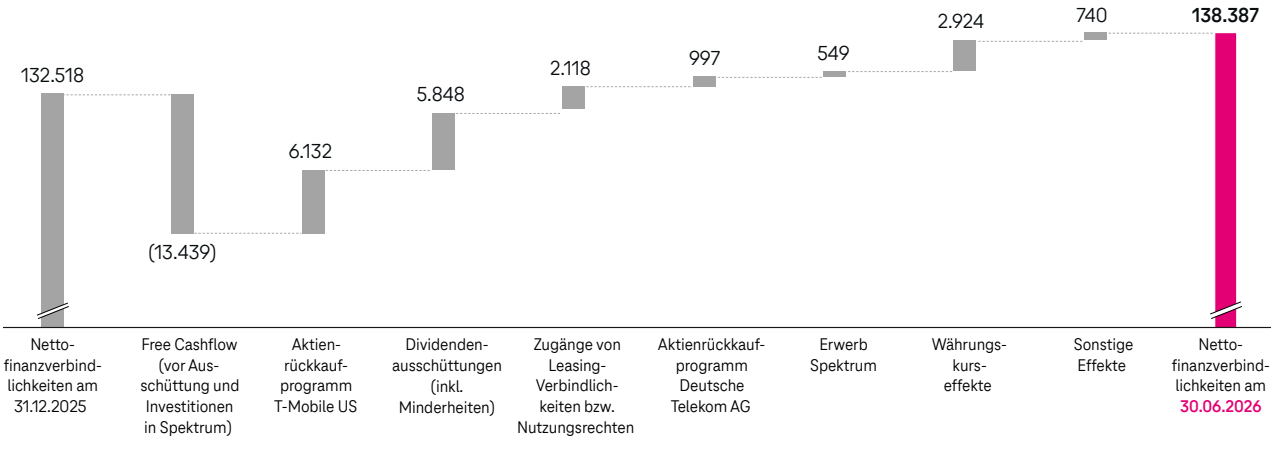
	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	94.881	91.980	2.901	3,2	90.672
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	2.626	1.698	928	n.a.	1.439
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.353	4.414	(61)	(1,4)	3.310
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.128	12.247	(119)	(1,0)	12.251
Leasing-Verbindlichkeiten	36.053	36.384	(331)	(0,9)	35.553
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**150.040**	**146.722**	**3.318**	**2,3**	**143.225**
Zinsabgrenzungen	(1.153)	(1.197)	44	3,7	(1.043)
Sonstige	(2.180)	(1.922)	(259)	(13,5)	(1.924)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**146.707**	**143.603**	**3.104**	**2,2**	**140.258**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.373	7.818	(2.445)	(31,3)	10.441
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.249	1.399	(150)	(10,7)	1.373
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.698	1.868	(170)	(9,1)	1.908
Nettofinanzverbindlichkeiten [a]	**138.387**	**132.518**	**5.869**	**4,4**	**126.535**
Leasing-Verbindlichkeiten [b]	34.035	34.451	(416)	(1,2)	33.553
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**104.352**	**98.067**	**6.285**	**6,4**	**92.982**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**21.117**	**20.939**	**0,9**	**10.875**	**10.242**	**9.767**	**4,9**	**40.627**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.962)	(3.355)	11,7	(1.289)	(1.673)	(2.065)	19,0	(6.942)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.399)	(5.850)	7,7	(2.641)	(2.758)	(2.659)	(3,7)	(12.314)
Cash Capex	(8.361)	(9.205)	9,2	(3.930)	(4.430)	(4.724)	6,2	(19.256)
Investitionen in Spektrum	549	992	(44,6)	123	426	854	(50,2)	1.071
Investitionen in Erwerb Kundenstämme	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	1.322
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [a]	**(7.812)**	**(8.213)**	**4,9**	**(3.807)**	**(4.004)**	**(3.870)**	**(3,5)**	**(16.864)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	133	1.907	(93,0)	97	36	1.878	(98,1)	2.075
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	0	(1.777)	n.a.	0	0	(1.777)	n.a.	(1.777)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	133	130	2,7	97	36	101	(63,9)	298
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen [a]	**(7.678)**	**(8.083)**	**5,0**	**(3.710)**	**(3.968)**	**(3.769)**	**(5,3)**	**(16.566)**
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [a, b]	**13.439**	**12.856**	**4,5**	**7.165**	**6.274**	**5.998**	**4,6**	**24.061**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten [c]	(2.725)	(2.328)	(17,0)	(1.478)	(1.247)	(1.120)	(11,3)	(4.515)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [a, b]	**10.714**	**10.528**	**1,8**	**5.687**	**5.027**	**4.878**	**3,1**	**19.546**

[a] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.
[b] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.
[c] Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) lag mit 10,7 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 0,2 Mrd. € auf 21,1 Mrd. €. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen negative Währungskurseffekte sowie höhere Steuer- und Nettozinszahlungen gegenüber. Darüber hinaus wirkten im operativen Segment USA höhere Auszahlungen für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 und für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular) belastend.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,4 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode 1,8 Mrd. € und lagen damit um 0,5 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA lag der Cash Capex mit 4,6 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über der Vergleichsperiode, hauptsächlich bedingt durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular. Gegenläufig minderten Währungskurseffekte den Betrag der Auszahlungen in der Berichtswährung. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,9 Mrd. € leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode.

In der Vergleichsperiode resultierten aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen durch T-Mobile US an N77 Einzahlungen in Höhe von 1,8 Mrd. €. Ohne deren Berücksichtigung lagen die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Um 0,4 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating der Deutschen Telekom AG

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
31.12.2025	BBB+/positiv	A3/stabil	BBB+/stabil
30.06.2026	**A-/stabil**	**A3/stabil**	**A-/stabil**
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Am 11. Mai 2026 und am 22. Juni 2026 haben die Rating-Agenturen Standard & Poor's sowie Fitch das **Credit Rating** der Deutschen Telekom AG angehoben, sodass es zum 30. Juni 2026 jeweils bei A- mit stabilem Ausblick lag. Als Unternehmen im soliden Investment-Grade-Bereich haben wir Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzerns

Hinsichtlich unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025). Im Folgenden wird nur die Entwicklung derjenigen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dargestellt, bei denen es im Vergleich zum Jahresende 2025 zu wesentlichen Veränderungen gekommen ist. Darüber hinaus wird über die Entwicklung des Personalbestands berichtet.

> Informationen zu unserem anhaltenden Commitment für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft finden Sie in unserem CR-Bericht 2025.

Entwicklung des Kundenbestands und des Auftragseingangs

		30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk [a]								
Deutschland und Europa								
Mobilfunk-Kunden	Mio.	123,7	122,0	1,4	121,7	1,7	121,2	2,1
Festnetz-Anschlüsse [b]	Mio.	25,7	25,8	(0,4)	25,5	0,6	25,7	(0,2)
Breitband-Kunden [c]	Mio.	22,8	22,8	0,2	22,5	1,5	22,4	2,0
USA								
Postpaid-Kundenkonten [a]	Mio.	34,7	34,4	0,8	34,2	1,3	31,5	10,1
Systemgeschäft								
Auftragseingang	Mio. €	1.992	994	n.a.	4.191	(52,5)	2.116	(5,8)

[a] Zum ersten Quartal 2026 wurde der Kundenausweis des operativen Segments USA auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten statt der Postpaid- und Prepaid-Kunden umgestellt.

[b] Zum 1. April 2026 wurde im operativen Segment Europa der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Ohne Wholesale.

> Weitere Informationen zur Kundenentwicklung sowie dem Auftragseingang finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente".

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2025
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**191.796**	**198.079**	**(6.283)**	**(3,2)**	**199.050**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	4.397	4.759	(362)	(7,6)	5.376
Deutschland	54.161	55.089	(928)	(1,7)	56.694
USA	65.365	70.036	(4.671)	(6,7)	67.692
Europa	30.857	31.300	(443)	(1,4)	32.253
Systemgeschäft	25.092	25.124	(31)	(0,1)	25.343
Group Development	72	94	(23)	(24,0)	85
Group Headquarters & Group Services	16.250	16.436	(185)	(1,1)	16.983

Der Personalbestand im Konzern reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025, v. a. aufgrund eines gesunkenen Personalbestands bei T-Mobile US, um 3,2 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 6,7 %. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Personaltransformationsprogramms 2025/2026. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 1,7 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit und Engagierter Ruhestand, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,4 %, insbesondere in Griechenland und Polen. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2025 nahezu stabil. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 1,1 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Informationen zur Vielfalt unserer Beschäftigten, ihren Fähigkeiten und Potenzialen finden Sie in unserem HR Factbook 2025.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Mobilfunk-Kunden	**76.733**	**75.320**	**1,9**	**74.490**	**3,0**	**71.126**	**7,9**
Vertragskunden	28.148	27.924	0,8	27.740	1,5	27.039	4,1
Prepaid-Kunden (inkl. M2M)	48.585	47.396	2,5	46.750	3,9	44.086	10,2
Festnetz-Anschlüsse	**16.615**	**16.712**	**(0,6)**	**16.796**	**(1,1)**	**16.981**	**(2,2)**
Breitband-Anschlüsse Retail	**15.079**	**15.100**	**(0,1)**	**15.103**	**(0,2)**	**15.126**	**(0,3)**
davon: Glasfaser [a]	13.431	13.412	0,1	13.370	0,5	13.298	1,0
TV (IPTV, Sat)	4.800	4.775	0,5	4.747	1,1	4.698	2,2
Wholesale-Anschlüsse	9.896	9.985	(0,9)	10.077	(1,8)	10.275	(3,7)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.426	8.479	(0,6)	8.536	(1,3)	8.570	(1,7)
davon: Glasfaser [a]	7.574	7.596	(0,3)	7.617	(0,6)	7.617	(0,6)
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.470	1.506	(2,4)	1.541	(4,6)	1.705	(13,8)

[a] Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland können wir unsere Marktführerschaft, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen, behaupten. Grundlage hierfür sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breit aufgestelltes Produkt-Portfolio sowie eine hohe Servicequalität. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung eines nahtlosen und technologieunabhängigen Telekommunikationserlebnisses für unsere Kunden. Hierzu entwickeln wir das Produkt-Portfolio kontinuierlich entlang der Kundenanforderungen weiter.

Mobilfunk

Zum 30. Juni 2026 lag die Zahl der Mobilfunk-Kunden im operativen Segment Deutschland bei 76,7 Mio. Die Zahl der werthaltigen Vertragskunden unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um insgesamt 419 Tsd. Kunden. Treiber dieser Entwicklung war weiterhin die Nachfrage nach Datentarifen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 3,9 %, hauptsächlich bedingt durch M2M-basierte Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Gesamtzahl unserer glasfaserbasierten Anschlüsse lag zum 30. Juni 2026 bei 21,0 Mio. Dabei zeigt sich nach wie vor eine Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden nahezu auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Rund 58 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2025 ein Wachstum um 53 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 1,1 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich aufgrund des rückläufigen Voice-Produkts um 1,1 % und lag bei 16,6 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2026 verzeichneten wir bei unserem Wholesale-Bestand einen Rückgang. Diese Entwicklung reflektiert zum einen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Zum anderen, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand lag mit 76,5 % um 0,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2025.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**12.846**	**12.505**	**2,7**	**6.340**	**6.507**	**6.286**	**3,5**	**25.610**
Privatkunden	6.658	6.363	4,6	3.289	3.369	3.165	6,4	12.953
Geschäftskunden	4.273	4.279	(0,1)	2.104	2.169	2.151	0,8	8.739
Wholesale	1.595	1.624	(1,7)	806	790	827	(4,5)	3.249
Sonstiges	320	239	34,1	141	179	142	25,9	668
Service-Umsatz [a]	**11.256**	**11.123**	**1,2**	**5.582**	**5.674**	**5.594**	**1,4**	**22.457**
EBITDA	5.488	5.388	1,9	2.752	2.736	2.680	2,1	10.887
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(241)	(159)	(51,3)	(126)	(115)	(78)	(47,3)	(466)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.729	5.548	3,3	2.878	2.851	2.758	3,4	11.353
EBITDA AL	5.130	5.079	1,0	2.573	2.557	2.526	1,2	10.228
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(241)	(159)	(51,3)	(126)	(115)	(78)	(47,3)	(466)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**5.371**	**5.239**	**2,5**	**2.699**	**2.672**	**2.605**	**2,6**	**10.694**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	41,8	41,9		42,6	41,1	41,4		41,8
Abschreibungen	(2.231)	(2.207)	(1,1)	(1.116)	(1.116)	(1.101)	(1,3)	(4.486)
Betriebsergebnis (EBIT)	**3.257**	**3.182**	**2,4**	**1.636**	**1.621**	**1.579**	**2,6**	**6.401**
EBIT-Marge %	25,4	25,4		25,8	24,9	25,1		25,0
Cash Capex	(1.772)	(2.262)	21,7	(832)	(940)	(1.013)	7,2	(4.870)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(1.772)**	**(2.262)**	**21,7**	**(832)**	**(940)**	**(1.013)**	**7,2**	**(4.870)**

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte in der Berichtsperiode einen Gesamtumsatz in Höhe von 12,8 Mrd. €. Damit lag der Umsatz um 2,7 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Service-Umsätze erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,2 %. Das Wachstum wurde sowohl vom Mobilfunk- als auch vom Festnetz-Geschäft, insbesondere durch das Breitband- und TV-Geschäft, getragen. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich positiv. Neben höheren Endgeräteumsätzen im Mobilfunk und dem Kooperationsgeschäft trug auch die Ausstrahlung der Fußball-Weltmeisterschaft zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 4,6 %. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend der positiven Kundenentwicklung. Auch im Festnetz-Geschäft setzte sich die positive Entwicklung fort. Diese wurde insbesondere durch das anhaltende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft getragen, u. a. durch die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen und zuverlässigen Netzen sowie höheren Bandbreiten und durch unsere TV-Angebote.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz mit 4,3 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Während die Umsätze im Mobilfunk-Geschäft unter dem Vorjahresniveau lagen, wurde dies durch eine gegenüber dem Vorjahr abweichende Saisonalisierung im projektgetriebenen IT-Systemgeschäft kompensiert.

Im **Wholesale-Bereich** ging der Umsatz in der Berichtsperiode um 1,7 % auf 1,6 Mrd. € zurück. Die Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch das Auslaufen vertraglich vereinbarter Preiserhöhungen im Rahmen des Commitment-Modells beeinflusst.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 132 Mio. € bzw. 2,5 %. Hauptgründe dafür waren das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese resultierten insbesondere aus einer geringeren Mitarbeiterzahl und der konsequenten Umsetzung von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen. Darüber hinaus wirkten sich verschiedene Einmaleffekte auf die Ergebnisentwicklung aus. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge belief sich auf 41,8 %.

Das EBITDA AL belief sich auf 5,1 Mrd. € und lag damit um 1,0 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten höhere Aufwendungen aus Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belastend. Diese erhöhten sich um 82 Mio. € auf 241 Mio. €, insbesondere infolge sozialverträglicher Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 3,3 Mrd. € und lag damit um 2,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Anstieg ist insbesondere auf die positive Entwicklung des EBITDA zurückzuführen. Gegenläufig wirkten um 1,1 % höhere Abschreibungen, die im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Glasfaser-Ausbau resultierten.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 490 Mio. € bzw. 21,7 %, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Für das Gesamtjahr 2026 gehen wir weiterhin von einem leichten Anstieg aus. Die Zahl der Haushalte mit der Möglichkeit eines Anschlusses an unser Glasfasernetz stieg zum 30. Juni 2026 auf 13,6 Mio.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Postpaid-Kundenkonten [a, b, c, d, e]	34.700	34.439	0,8	34.240	1,3	31.502	10,2

[a] Im ersten Quartal 2026 haben wir eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 18 Tsd. gesunken ist, insbesondere aufgrund der Zusammenlegung bestimmter Geschäftskonten mit mehreren Abrechnungskontonummern.

[b] Im zweiten Quartal 2026 hat Metronet dem Rückerwerb bestimmter Kundenkonten zugestimmt. Daraus ergibt sich eine Anpassung der Kundenbasis, die zu einer Verringerung der Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 16 Tsd. geführt hat.

[c] Im dritten Quartal 2025 haben wir durch den Erwerb von UScellular 1,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei UScellular und T-Mobile US.

[d] Im dritten Quartal 2025 haben wir 633 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Metronet und aus weiteren Unternehmenstransaktionen übernommen.

[e] Im zweiten Quartal 2025 haben wir 85 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Lumos übernommen.

Postpaid-Kundenkonten

Zum 30. Juni 2026 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 34,7 Mio. Postpaid-Kundenkonten, gegenüber einem Bestand von 34,2 Mio. Kundenkonten zum 31. Dezember 2025.

Der Anstieg bei den Postpaid-Kundenkonten betrug im ersten Halbjahr 2026 netto 494 Tsd. gegenüber 523 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Der niedrigere Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten resultierte insbesondere aus vermehrten Kontodeaktivierungen, die auf die Auswirkungen einer wachsenden Kundenkontenbasis u. a. infolge des Erwerbs von UScellular zurückzuführen sind, einer höheren durchschnittlichen Anzahl reiner Breitband-Kundenkonten und einer höheren Wechselaktivität in der Branche. Diese rückläufige Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei den Kundenkonten ausgeglichen, u. a. durch den Zuwachs an Glasfaser-Kundenkonten im Zuge der Erwerbe von Metronet und Lumos.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	39.306	38.397	2,4	19.744	19.562	18.597	5,2	78.097
Service-Umsatz	32.434	31.461	3,1	16.112	16.322	15.380	6,1	63.176
EBITDA	17.137	17.344	(1,2)	8.319	8.818	8.470	4,1	33.186
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(886)	29	n.a.	(567)	(319)	8	n.a.	(861)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	18.023	17.315	4,1	8.886	9.136	8.462	8,0	34.046
EBITDA AL	14.527	14.929	(2,7)	6.921	7.606	7.294	4,3	28.336
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.180)	8	n.a.	(818)	(363)	(5)	n.a.	(917)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	15.707	14.922	5,3	7.738	7.969	7.299	9,2	29.252
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	40,0	38,9		39,2	40,7	39,2		37,5
Abschreibungen	(8.188)	(7.555)	(8,4)	(4.342)	(3.846)	(3.628)	(6,0)	(15.508)
Betriebsergebnis (EBIT)	8.949	9.789	(8,6)	3.977	4.972	4.842	2,7	17.677
EBIT-Marge %	22,8	25,5		20,1	25,4	26,0		22,6
Cash Capex	(5.016)	(5.228)	4,0	(2.272)	(2.744)	(2.838)	3,3	(11.060)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [a]	(4.592)	(4.456)	(3,1)	(2.260)	(2.332)	(2.131)	(9,4)	(8.889)

[a] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen in den Erwerb von Kundenstämmen.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 38,4 Mrd. € um 2,4 % auf 39,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 9,4 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 3,1 % auf 32,4 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 10,2 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten, u. a. infolge der Erwerbe von UScellular, Metronet und Lumos, und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Dem Anstieg der Service-Umsätze standen geringere Prepaid-Umsätze gegenüber. Der Rückgang der Prepaid-Umsätze ging v. a. auf einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde zurück, insbesondere infolge einer Verwässerung durch Marketing-Aktivitäten und den Tarifmix.

Die **Endgeräteumsätze** entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 rückläufig. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Endgeräteumsätze von T-Mobile US an. Dieser Anstieg ist auf einen höheren Umsatz aus Endgeräteverkäufen zurückzuführen, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät, ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen, v. a. aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückging. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem Anstieg des Anteils an High-End-Mobiltelefonen ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis, also unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten, stieg das bereinigte EBITDA AL um 5,3 % von 14,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 15,7 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 38,9 % im ersten Halbjahr 2025 auf 40,0 % in den ersten sechs Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 12,5 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Service-Umsätze, höherer Endgeräteumsätze und eines Rückgangs der Aufwendungen für externe Arbeitskräfte. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL wirkten höhere Kosten infolge des Erwerbs von UScellular und höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Des Weiteren standen dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL höhere Kosten für den Wholesale-Netzzugang und die Amortisation von an Metronet und Lumos gezahlten Kunden-Bereitstellungsgebühren, höhere Aufwendungen für Forderungsausfälle, gestiegene Werbekosten und höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte entgegen, insbesondere aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2026 negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,2 Mrd. € enthalten, gegenüber positiven Sondereinflüssen in Höhe von 8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit UScellular, einschließlich der Verkürzung von Nutzungsdauern auf bestimmte Nutzungsrechte, höheren Abfindungs- und Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 sowie aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen und Restrukturierungsmaßnahmen im Filialnetz. Im Vorjahreszeitraum sind in den Sondereinflüssen die erfassten Erträge aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 und vereinnahmte Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind, enthalten. Insgesamt verringerte sich das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2026 um 2,7 % von 14,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,5 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 vorrangig aufgrund von Währungskurseffekten und höheren Abschreibungen von 9,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 8,6 % auf 8,9 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich das EBIT um 2,4 %. Die Abschreibungen stiegen im gleichen Zeitraum um 8,4 %. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Abschreibungen um 15,9 %, insbesondere aufgrund höherer Abschreibungen auf im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommene Vermögenswerte und des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes sowie höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen, einschließlich aus der Restrukturierung von UScellular.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) stieg von 4,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 4,6 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 9,3 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen, einschließlich des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes und zusätzlicher Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular, sowie des Erwerbs von immateriellen Vermögenswerten.

Der Cash Capex reduzierte sich unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten um 4,0 % von 5,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 5,0 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 1,2 %, insbesondere aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen und der vorstehend erläuterten zusätzlichen Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular. Diesem Anstieg stand ein Rückgang des Erwerbs von Spektrumlizenzen gegenüber, insbesondere aufgrund des Erwerbs der restlichen 600-MHz-Lizenzen von Channel 51 im Vorjahr.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.007	46.711	0,6	47.172	(0,4)	50.076	(6,1)
	Vertragskunden [a]	25.660	25.470	0,7	25.590	0,3	27.144	(5,5)
	Prepaid-Kunden	21.347	21.240	0,5	21.582	(1,1)	22.932	(6,9)
	Festnetz-Anschlüsse [a, b]	9.052	9.045	0,1	8.712	3,9	8.734	3,6
	Breitband-Kunden [a]	7.752	7.695	0,7	7.395	4,8	7.261	6,8
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.514	4.498	0,3	4.468	1,0	4.381	3,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.073	1.147	(6,4)	1.220	(12,0)	1.342	(20,0)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.238	1.232	0,5	1.219	1,5	1.205	2,7
Griechenland	Mobilfunk-Kunden [a]	7.101	7.055	0,6	7.105	(0,1)	7.155	(0,8)
	Festnetz-Anschlüsse [a, b]	3.182	3.212	(0,9)	3.164	0,6	3.265	(2,5)
	Breitband-Kunden [a]	2.386	2.385	0,0	2.361	1,1	2.357	1,2
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.602	6.583	0,3	6.610	(0,1)	6.556	0,7
	Festnetz-Anschlüsse [b]	1.947	1.943	0,2	1.936	0,6	1.919	1,5
	Breitband-Kunden	1.690	1.678	0,7	1.665	1,5	1.633	3,5
Polen	Mobilfunk-Kunden [a]	13.302	13.203	0,7	13.531	(1,7)	13.205	0,7
	Festnetz-Anschlüsse [a, b]	346	351	(1,3)	18	n.a.	18	n.a.
	Breitband-Kunden [a]	771	742	4,0	496	55,5	433	78,3
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.621	6.632	(0,2)	6.643	(0,3)	6.575	0,7
	Festnetz-Anschlüsse [b]	944	933	1,2	913	3,4	877	7,7
	Breitband-Kunden	587	578	1,7	562	4,5	539	9,1
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.575	2.517	2,3	2.539	1,4	2.560	0,6
	Festnetz-Anschlüsse [b]	865	850	1,7	888	(2,6)	856	1,1
	Breitband-Kunden	673	672	0,1	674	(0,1)	671	0,3
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.361	2.340	0,9	2.324	1,6	2.302	2,6
	Festnetz-Anschlüsse [b]	819	824	(0,7)	801	2,3	807	1,4
	Breitband-Kunden	683	679	0,6	675	1,2	666	2,6
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.629	6.605	0,4	6.596	0,5	6.554	1,1
	Festnetz-Anschlüsse [b]	600	604	(0,7)	606	(1,1)	612	(1,9)
	Breitband-Kunden	655	658	(0,5)	660	(0,9)	665	(1,6)
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	0	n.a.	3.427	(100,0)
Übrige [c]	Mobilfunk-Kunden	1.816	1.775	2,3	1.825	(0,5)	1.743	4,2
	Festnetz-Anschlüsse [b]	349	327	6,7	386	(9,6)	380	(8,2)
	Breitband-Kunden	306	303	0,8	302	1,3	297	2,9

[a] Zum 1. Januar 2026 wurden in Polen und Griechenland aufgrund einer Definitionsänderung Kunden von Mobilfunk zu Festnetz verschoben. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

[b] Zum 1. April 2026 wurde der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Zum 30. Juni 2026 zeigte das operative Segment Europa ohne die Berücksichtigung der Effekte aus der Definitionsänderung in Polen und Griechenland insgesamt eine positive Kundenentwicklung gegenüber dem Jahresendwert 2025. So verzeichneten wir bei den Vertragskunden im Mobilfunk einen Anstieg um 1,2 % und bei den Breitband-Kunden um 1,4 %. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen deutlichen Anstieg bei den FMC-Kunden um 2,5 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2026 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,0 Mio. Mobilfunk-Kunden. Die Anzahl sank leicht um 0,4 % gegenüber dem Vorjahresendwert. In Polen und Griechenland wurde aufgrund einer Definitionsänderung ein Teil der Mobilfunk-Kunden zu Festnetz verschoben. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts zeigte die Anzahl der Mobilfunk-Kunden ein leichtes Wachstum von 0,2 %.

Die Anzahl der Vertragskunden stieg leicht um 0,3 %. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung erhöhte sie sich um 1,2 %. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,6 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 93,9 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand sank gegenüber dem Vorjahresendwert um 1,1 %, insbesondere in Polen durch die Ausbuchung inaktiver Kunden. Zudem konnten wir einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 4,8 % auf insgesamt 7,8 Mio. Kunden erhöht. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung in Polen und Griechenland lag das Wachstum bei 1,4 %. Dieser Zuwachs, im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, konnte den Rückgang im Wesentlichen in Österreich kompensieren. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum ersten Halbjahr 2026 haben 11,7 Mio. Haushalte (Abdeckung von 44,5 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2025 gewannen wir 391 Tsd. anschließbare Haushalte hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2026 mit 9,1 Mio. Anschlüssen um 3,9 % gegenüber dem Jahresendwert 2025 aufgrund der Definitionsänderung in Polen und Griechenland. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts reduzierten sich die Anschlüsse um 3,4 % gegenüber dem Vorjahresende.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 30. Juni 2026 insgesamt 4,5 Mio. Kunden und lag mit einem Plus von 1,0 % über dem Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres operativen Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum ersten Halbjahr 2026 einen Bestand von 9,1 Mio. FMC-Kunden. Damit stieg der Bestand um 2,5 % gegenüber dem Vorjahresende an. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, die Tschechische Republik und Ungarn, trugen zu dem Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 71 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**6.253**	**6.170**	**1,3**	**3.089**	**3.164**	**3.116**	**1,5**	**12.652**
Griechenland	1.715	1.674	2,5	859	856	855	0,1	3.464
Ungarn	1.191	1.094	8,9	569	622	546	13,9	2.270
Polen	871	857	1,7	430	441	434	1,5	1.746
Tschechische Republik	663	622	6,6	330	333	314	6,1	1.291
Kroatien	513	501	2,5	250	263	254	3,6	1.049
Slowakei	438	430	1,9	220	218	214	2,1	883
Österreich	726	737	(1,5)	363	363	370	(1,9)	1.507
Rumänien	0	122	(100,0)	0	0	61	(100,0)	177
Übrige [a]	162	163	(0,7)	79	82	83	(0,8)	335
Service-Umsatz [b]	**5.279**	**5.022**	**5,1**	**2.610**	**2.670**	**2.537**	**5,2**	**10.284**
EBITDA	2.652	2.534	4,7	1.300	1.352	1.286	5,1	5.098
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(57)	(36)	(60,2)	(24)	(33)	(13)	n.a.	(97)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.709	2.569	5,4	1.325	1.385	1.299	6,6	5.195
EBITDA AL	2.393	2.252	6,3	1.171	1.222	1.134	7,8	4.553
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(57)	(58)	2,0	(24)	(33)	(36)	8,6	(124)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**2.451**	**2.310**	**6,1**	**1.196**	**1.255**	**1.170**	**7,3**	**4.677**
Griechenland	682	662	2,9	338	343	333	3,0	1.374
Ungarn	504	449	12,4	245	259	228	13,8	889
Polen	259	234	10,5	122	137	122	12,7	475
Tschechische Republik	308	274	12,4	149	158	137	15,8	548
Kroatien	183	178	2,7	90	92	90	3,0	395
Slowakei	204	204	(0,2)	101	103	102	0,8	397
Österreich	274	282	(2,9)	134	140	143	(1,6)	555
Rumänien	0	(5)	100,0	0	0	(5)	100,0	(7)
Übrige [a]	37	31	19,5	16	22	21	4,2	52
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,2	37,4		38,7	39,7	37,5		37,0
Abschreibungen	(1.291)	(1.311)	1,6	(639)	(652)	(680)	4,1	(2.609)
Betriebsergebnis (EBIT)	**1.361**	**1.222**	**11,4**	**662**	**700**	**606**	**15,5**	**2.489**
EBIT-Marge %	21,8	19,8		21,4	22,1	19,4		19,7
Cash Capex	(1.067)	(1.182)	9,7	(587)	(480)	(606)	20,9	(2.250)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(942)**	**(962)**	**2,1**	**(476)**	**(466)**	**(459)**	**(1,5)**	**(2.029)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.
[b] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 6,3 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 1,3 %. Organisch betrachtet, also ohne Berücksichtigung der Veräußerung des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts und von im Saldo positiven Währungskurseffekten, erhöhte sich der Umsatz um 1,5 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 5,1 % bzw. organisch um 4,8 %. Zu diesem Wachstum trugen alle Landesgesellschaften bei. Dabei hatten im Wesentlichen unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Polen und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen zu verzeichnen.

Der organische Zuwachs bei den Service-Umsätzen wird von Wachstum in allen Geschäftsbereichen getragen, insbesondere durch IT und Mobilfunk. Das Mobilfunk-Geschäft zeigt durch das Wachstum bei den Vertragskunden und durch einen höheren Umsatz pro Kunde einen positiven Umsatzbeitrag. Zudem stiegen auch die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Dem standen Rückgänge beim Wholesale-Geschäft und bei den Non-Service-Umsätzen gegenüber.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 3,7 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die organischen Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen um 9,6 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei insbesondere Griechenland, die Slowakei, die Tschechische Republik und Kroatien den größten Beitrag leisteten. Alle Segmente zeigten positive Wachstumsraten, insbesondere bei Festnetz und IT. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 4,1 %, was sich positiv auf die Festnetz-Service-Umsätze auswirkte (3,4 %). Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 28,9 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist. Das Mobilfunk-Geschäft wuchs um 1,4 % gegenüber der Vorjahresperiode, getrieben durch ein Kundenwachstum bei den Vertragskunden um 1,7 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung trug in der Berichtsperiode zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 6,1 % auf 2,5 Mrd. € bei. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,8 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in der Tschechischen Republik, Polen, Griechenland und Ungarn zurückzuführen. Insgesamt ist die Ergebnissteigerung für das operative Segment Europa hauptsächlich der positiven Nettomarge zu verdanken. Die indirekten Kosten lagen auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,4 Mrd. € bzw. einem Plus von 6,3 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen blieb im Saldo auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2026 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,7 Mrd. € um 2,5 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft wiesen im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichtes Wachstum auf, das auf höhere Umsätze im Breitband- und TV-Geschäft zurückzuführen ist. Dem standen erwartungsgemäß niedrigere Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie und Rückgänge im Wholesale-Geschäft gegenüber. Die Non-Service-Umsätze verzeichneten einen deutlichen Rückgang, der durch die gesunkenen Transitumsätze für Sprachtelefonie getrieben ist. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 682 Mio. € um 2,9 % über der Vorjahresperiode, im Wesentlichen getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2026 Umsätze von 1,2 Mrd. €, d. h. sie stiegen gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um 8,9 %. Ohne Berücksichtigung von im Wesentlichen positiven Währungskurseffekten wiesen die Umsätze ein leichtes Wachstum um 0,5 % auf. Wesentlicher Treiber waren höhere Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend deutlich höhere Service-Umsätze im Breitband-Geschäft generieren. Auch das TV-Geschäft trug zu der Umsatzerhöhung bei. Diese Zuwächse konnten die Rückgänge der IT-Umsätze mehr als ausgleichen. Die Non-Service-Umsätze verringerten sich aufgrund rückläufiger mobiler Endgeräteumsätze. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 504 Mio. € um 12,4 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 3,6 % auf, getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Polen. In der Berichtsperiode betrugen die Umsätze in Polen 871 Mio. €, d. h. sie wuchsen um 1,7 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 1,9 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was auf eine höhere Vertragskundenbasis und einen höheren Umsatz pro Kunde zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband- und TV-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis und eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die IT-Umsätze unterlagen Rückgängen. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Demgegenüber waren Rückgänge in den Non-Service-Umsätzen, im Wesentlichen bei den mobilen Endgeräten, zu verzeichnen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 259 Mio. € um 10,5 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 10,8 % zu verzeichnen. Neben einem Rückgang der indirekten Kosten ist das auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr 2026 Umsätze in Höhe von 663 Mio. € und wiesen somit ein Wachstum von 6,6 % gegenüber der Vorjahresperiode aus. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 3,6 % auf. Die Service-Umsätze erhöhten sich, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten. Die Umsätze beider Geschäftsbereiche stiegen aufgrund einer jeweils höheren Kundenbasis. Ebenfalls wuchs die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Auch die IT-Umsätze wiesen eine deutliche Erhöhung auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 12,4 % auf 308 Mio. €. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 9,3 % zu verzeichnen. Dies resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Nettomarge.

Österreich. In den ersten sechs Monaten 2026 lagen die Umsätze mit 726 Mio. € um 1,5 % unter dem Vorjahreswert. Das resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Non-Service-Umsätzen aufgrund der Beendigung einer Geschäftsbeziehung. Die Service-Umsätze wiesen einen stabilen Verlauf auf. Die Umsätze mit unseren FMC-Kunden erhöhten sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,9 % auf 274 Mio. € zurück. Dieses Ergebnis ist durch eine niedrigere Nettomarge und positive Einmaleffekte im Vorjahr getrieben.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Halbjahr 2026 einen deutlichen Anstieg des EBIT um 11,4 % auf 1,4 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich leicht rückläufig, im Wesentlichen getrieben durch die Veräußerung unseres Mobilfunk-Geschäfts in Rumänien im Vorjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten sechs Monaten 2026 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht geringeren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 942 Mio. € aus. Unser Cash Capex ging aufgrund geringerer Auszahlungen für Spektrum gegenüber der Vorjahresperiode zurück. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Zum Geschäftsjahr 2026 wurde im operativen Segment Systemgeschäft (T-Systems) das bestehende Portfolio (Cloud, Digital, Security und Advisory) um den neuen Bereich AI Cloud erweitert. Außerdem sind die adressierten Fokusbranchen Automobilindustrie, Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor und konzerninternes Geschäft um Verteidigung ergänzt worden.

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete T-Systems eine stabile Geschäftsentwicklung mit deutlichem Umsatzwachstum und stabiler Profitabilität. Wachstumstreiber waren im Umsatz v. a. Leistungen im Bereich Digitalisierung. Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb führten zudem zu einer fortgesetzten Ergebnisverbesserung.

Auftragseingang

in Mio. €

	H1 2026	Q1 2026	Gesamtjahr 2025	H1 2025	Veränderung H1 2026/ H1 2025 in %
Auftragseingang	1.992	994	4.191	2.116	(5,8)

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen, d. h. insbesondere die Geschäftsfelder Cloud und Digital sowie AI Cloud.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2026 um 5,8 % unter der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch großvolumige Vertragsabschlüsse im Vorjahr bedingt, die im Berichtsjahr erst im zweiten Halbjahr erwartet werden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**2.102**	**2.023**	**4,0**	**1.026**	**1.077**	**1.013**	**6,2**	**4.103**
davon: Umsatz extern	1.710	1.704	0,3	846	863	854	1,1	3.444
Service-Umsatz	**2.102**	**2.021**	**4,0**	**1.025**	**1.077**	**1.013**	**6,3**	**4.100**
EBITDA	181	172	5,0	81	100	93	7,1	345
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(53)	(51)	(5,1)	(28)	(25)	(26)	2,0	(175)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	234	223	5,0	109	125	119	5,1	520
EBITDA AL	130	126	3,3	56	74	70	5,8	252
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(53)	(51)	(5,1)	(28)	(25)	(26)	2,0	(175)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**183**	**176**	**3,8**	**84**	**99**	**96**	**3,7**	**427**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,7	8,7		8,2	9,2	9,5		10,4
Abschreibungen	(140)	(123)	(13,5)	(68)	(72)	(62)	(16,1)	(252)
Betriebsergebnis (EBIT)	**41**	**49**	**(16,3)**	**14**	**28**	**31**	**(10,9)**	**92**
EBIT-Marge %	2,0	2,4		1,3	2,6	3,0		2,3
Cash Capex	(111)	(103)	(7,2)	(45)	(66)	(47)	(41,8)	(220)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(111)**	**(103)**	**(7,2)**	**(45)**	**(66)**	**(47)**	**(41,8)**	**(220)**

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 2,1 Mrd. € um 4,0 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Portfolio-Bereich Digital und betraf alle Fokusbranchen außer Automobil. Der externe Umsatz ist mit 0,3 % leicht gestiegen, ebenfalls getrieben durch den Bereich Digital. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 4,0 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 3,8 % auf 183 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen in dem Bereich Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL ist gegenüber der Vorjahresperiode um 3,3 % auf 130 Mio. € gestiegen. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich von minus 51 Mio. € auf minus 53 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch leicht höhere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 41 Mio. € um 8 Mio. € gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus – im Vorjahresvergleich – höheren Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft erhöhte sich von 103 Mio. € auf 111 Mio. € in der Berichtsperiode, im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1	4	(78,9)	0	0	2	(73,3)	9
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(20)	17	n.a.	(11)	(9)	26	n.a.	1
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse [a]	(5)	36	n.a.	(5)	0	36	n.a.	35
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(15)	(18)	18,4	(6)	(9)	(10)	15,1	(34)
EBITDA AL	(20)	17	n.a.	(11)	(9)	26	n.a.	1
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse [a]	(5)	36	n.a.	(5)	0	36	n.a.	35
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(15)	(18)	18,4	(6)	(9)	(10)	15,1	(34)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
Abschreibungen	0	(1)	96,3	0	0	(1)	96,6	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	(20)	16	n.a.	(11)	(9)	25	n.a.	(2)
Cash Capex	0	(1)	96,9	0	0	(1)	97,9	(3)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	0	(1)	96,9	0	0	(1)	97,9	(3)

[a] Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb ist hier u. a. die Investment-Management-Gruppe DTCP angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1.048	1.100	(4,7)	524	524	551	(4,8)	2.163
Service-Umsatz	442	486	(9,2)	219	222	244	(8,9)	982
EBITDA	(336)	(262)	(28,3)	(159)	(176)	(147)	(19,9)	(682)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(95)	(57)	(67,6)	(29)	(66)	(49)	(35,4)	(146)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(240)	(205)	(17,4)	(130)	(110)	(98)	(12,1)	(537)
EBITDA AL	(444)	(380)	(17,0)	(214)	(230)	(206)	(11,8)	(914)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(95)	(57)	(67,6)	(29)	(66)	(49)	(35,4)	(146)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(349)	(323)	(8,1)	(185)	(164)	(157)	(4,4)	(768)
Abschreibungen	(539)	(578)	6,8	(270)	(268)	(290)	7,6	(1.155)
Betriebsergebnis (EBIT)	(874)	(839)	(4,2)	(429)	(445)	(437)	(1,7)	(1.837)
Cash Capex	(392)	(427)	8,1	(193)	(200)	(217)	8,1	(861)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(392)	(427)	8,1	(193)	(200)	(217)	8,1	(861)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 4,7 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Umsätze bei der Deutschen Telekom IT zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL um 26 Mio. € auf minus 349 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen bei der Deutschen Telekom IT. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für sozialverträgliche Personalmaßnahmen, in Höhe von 95 Mio. € in der Berichtsperiode und 57 Mio. € in der Vorjahresperiode belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 35 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 874 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Investitionen bei der Deutschen Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 35 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einer geringeren Kapitalisierungsquote bei der Deutschen Telekom IT und einem gesunkenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie im Konzernzwischenbericht zum 31. März 2026 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer über unserer Erwartung liegenden Entwicklung für den Free Cashflow AL aus. Nach Abschluss des ersten Quartals 2026 gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2026 von einem Free Cashflow AL von mehr als 19,8 Mrd. € aus; unsere ursprüngliche Erwartung lag bei rund 19,8 Mrd. €. Nun erwarten wir, dass der Free Cashflow AL rund 20,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist ein höher als erwarteter Cashflow aus dem operativen Geschäft im operativen Segment USA.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,13 US-$ angenommen.

Veränderte Unternehmensrisiken werden im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“ dargestellt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden wird die Gesamtrisikosituation beschrieben sowie die Unternehmensrisiken, sofern es bei den Risikokategorien im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation zu einer Änderung in der Risikobedeutung (gering, mittel, hoch, sehr hoch) gekommen ist. Bei den Rechts- und Kartellverfahren werden die wesentlichen neuen Entwicklungen dargestellt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation ist im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation stabil. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind weiterhin die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken und Entwicklungen absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Unternehmensrisiken

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2025
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**39.339**	**41.177**	**(1.838)**	**(4,5)**	**41.382**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.373	7.818	(2.445)	(31,3)	10.441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.710	16.842	(133)	(0,8)	14.938
Vertragsvermögenswerte	3.135	3.138	(2)	(0,1)	2.801
Ertragsteuerforderungen	751	495	256	51,7	387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.283	4.584	(301)	(6,6)	4.730
Vorräte	2.872	2.866	6	0,2	2.334
Übrige Vermögenswerte	2.531	2.284	248	10,8	2.359
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.684	3.150	534	17,0	3.391
Langfristige Vermögenswerte	**252.005**	**248.592**	**3.413**	**1,4**	**240.129**
Immaterielle Vermögenswerte	136.808	133.650	3.157	2,4	130.686
Sachanlagen	64.560	64.791	(232)	(0,4)	62.772
Nutzungsrechte	28.378	28.579	(201)	(0,7)	28.144
Aktivierte Vertragskosten	4.144	3.936	208	5,3	3.583
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.052	11.087	(35)	(0,3)	9.031
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.085	3.973	112	2,8	3.186
Aktive latente Steuern	671	660	12	1,8	915
Übrige Vermögenswerte	2.307	1.916	391	20,4	1.812
Bilanzsumme	**291.344**	**289.769**	**1.575**	**0,5**	**281.511**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**38.075**	**36.848**	**1.227**	**3,3**	**36.826**
Finanzielle Verbindlichkeiten	12.968	11.328	1.640	14,5	13.049
Leasing-Verbindlichkeiten	5.723	5.744	(21)	(0,4)	5.229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.197	9.581	(384)	(4,0)	8.910
Ertragsteuerverbindlichkeiten	653	563	90	16,0	867
Sonstige Rückstellungen	3.382	3.762	(380)	(10,1)	2.712
Übrige Schulden	3.578	3.298	280	8,5	3.712
Vertragsverbindlichkeiten	2.574	2.572	2	0,1	2.347
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	n.a.	0
Langfristige Schulden	**164.486**	**160.689**	**3.797**	**2,4**	**154.951**
Finanzielle Verbindlichkeiten	101.019	99.011	2.009	2,0	94.623
Leasing-Verbindlichkeiten	30.330	30.640	(310)	(1,0)	30.324
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.722	1.883	(161)	(8,5)	2.220
Sonstige Rückstellungen	4.296	4.157	140	3,4	4.178
Passive latente Steuern	24.548	22.291	2.257	10,1	21.319
Übrige Schulden	1.578	1.633	(55)	(3,4)	1.288
Vertragsverbindlichkeiten	993	1.076	(83)	(7,7)	999
Schulden	**202.561**	**197.538**	**5.024**	**2,5**	**191.777**
Eigenkapital	**88.783**	**92.231**	**(3.448)**	**(3,7)**	**89.734**
Gezeichnetes Kapital	12.415	12.557	(142)	(1,1)	12.765
Eigene Anteile	(117)	(172)	55	32,0	(290)
	12.299	**12.385**	**(87)**	**(0,7)**	**12.475**
Kapitalrücklage	51.147	53.166	(2.019)	(3,8)	53.491
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(7.253)	(11.246)	3.992	35,5	(10.200)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(444)	(1.744)	1.300	74,5	(2.318)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.493	9.609	(5.115)	(53,2)	5.460
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**60.242**	**62.171**	**(1.929)**	**(3,1)**	**58.908**
Anteile anderer Gesellschafter	28.541	30.061	(1.520)	(5,1)	30.826
Bilanzsumme	**291.344**	**289.769**	**1.575**	**0,5**	**281.511**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatzerlöse	**59.804**	**58.427**	**2,4**	**29.933**	**28.671**	**4,4**	**119.081**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	395	360	9,7	197	171	15,6	738
davon: Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen	2.266	2.238	1,3	1.169	1.073	8,9	4.327
Sonstige betriebliche Erträge	507	751	(32,5)	217	428	(49,3)	1.358
Bestandsveränderungen	15	(8)	n.a.	0	(8)	n.a.	(23)
Aktivierte Eigenleistungen	1.350	1.322	2,1	676	664	1,8	2.706
Materialaufwand	(23.575)	(22.963)	(2,7)	(11.631)	(11.296)	(3,0)	(48.747)
Personalaufwand	(10.026)	(9.779)	(2,5)	(4.836)	(4.823)	(0,3)	(19.781)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.979)	(2.567)	(16,1)	(1.542)	(1.231)	(25,2)	(5.764)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(796)	(660)	(20,6)	(405)	(297)	(36,4)	(1.559)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(6)	(5)	(3,9)	(2)	(3)	7,5	(21)
Sonstiges	(2.177)	(1.901)	(14,5)	(1.134)	(931)	(21,8)	(4.183)
EBITDA	**25.096**	**25.184**	**(0,4)**	**12.818**	**12.406**	**3,3**	**48.831**
Abschreibungen	(12.391)	(11.777)	(5,2)	(5.955)	(5.764)	(3,3)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	**12.705**	**13.408**	**(5,2)**	**6.863**	**6.642**	**3,3**	**24.822**
Zinsergebnis	(3.029)	(2.975)	(1,8)	(1.522)	(1.459)	(4,3)	(5.909)
Zinserträge	204	340	(39,9)	80	168	(52,2)	613
Zinsaufwendungen	(3.233)	(3.314)	2,5	(1.602)	(1.628)	1,6	(6.522)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(158)	798	n.a.	(94)	194	n.a.	765
Sonstiges Finanzergebnis	(48)	(18)	n.a.	(8)	(13)	33,7	(179)
Finanzergebnis	**(3.235)**	**(2.195)**	**(47,4)**	**(1.624)**	**(1.278)**	**(27,1)**	**(5.323)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**9.470**	**11.213**	**(15,5)**	**5.238**	**5.364**	**(2,3)**	**19.499**
Ertragsteuern	(2.525)	(2.787)	9,4	(1.389)	(1.269)	(9,5)	(4.573)
Überschuss/(Fehlbetrag)	**6.945**	**8.426**	**(17,6)**	**3.850**	**4.095**	**(6,0)**	**14.926**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	4.493	5.460	(17,7)	2.450	2.615	(6,3)	9.609
Anteile anderer Gesellschafter	2.452	2.966	(17,3)	1.399	1.481	(5,5)	5.317

Ergebnis je Aktie

		H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	4.493	5.460	(17,7)	2.450	2.615	(6,3)	9.609
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.822	4.887	(1,3)	4.814	4.881	(1,4)	4.871
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,93**	**1,12**	**(16,6)**	**0,51**	**0,54**	**(5,0)**	**1,97**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Gesamtjahr 2025
Überschuss/(Fehlbetrag)	**6.945**	**8.426**	**(1.481)**	**3.850**	**4.095**	**(246)**	**14.926**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	174	27	147	172	24	148	271
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	331	860	(528)	(65)	354	(420)	1.118
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	1
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(66)	(83)	17	(48)	(12)	(36)	(228)
	440	**804**	**(364)**	**59**	**366**	**(308)**	**1.162**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	5	0	5	0	0	0	31
Erfolgsneutrale Änderung	1.971	(7.645)	9.616	759	(5.062)	5.821	(7.638)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	741	551	190	359	245	114	1.319
Erfolgsneutrale Änderung	(768)	(500)	(268)	(372)	(223)	(148)	(1.223)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	283	(154)	436	109	(273)	382	(132)
Erfolgsneutrale Änderung	(86)	433	(519)	(8)	397	(404)	787
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	0	1	0	0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung	(4)	3	(7)	(18)	1	(19)	11
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	(1)	(1)	0	(2)
Erfolgsneutrale Änderung	14	(5)	19	(2)	(7)	5	28
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(35)	(107)	72	(10)	(39)	29	(218)
	2.121	**(7.422)**	**9.543**	**817**	**(4.962)**	**5.779**	**(7.036)**
Sonstiges Ergebnis	**2.561**	**(6.618)**	**9.179**	**876**	**(4.595)**	**5.471**	**(5.874)**
Gesamtergebnis	**9.506**	**1.808**	**7.698**	**4.726**	**(500)**	**5.226**	**9.052**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	6.116	2.526	3.590	2.967	377	2.590	7.416
Anteile anderer Gesellschafter	3.391	(719)	4.110	1.759	(878)	2.637	1.636

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens													Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungsrücklage	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: designierte Risikokomponenten (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
Stand zum 1. Januar 2025	**12.765**	**(220)**	**55.102**	**(16.959)**	**11.209**	**1.258**	**0**	**90**	**14**	**102**	**21**	**(35)**	**(51)**	**63.296**	**35.344**	**98.640**
Veränderung Konsolidierungskreis														0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(1.799)			6				(8)			2	(1.798)	(2.809)	(4.607)
Gewinnvortrag				11.209	(11.209)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(4.398)										(4.398)	(1.160)	(5.558)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung		1	188											189	170	359
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(71)		(837)										(907)	0	(907)
Überschuss/(Fehlbetrag)					5.460									5.460	2.966	8.426
Sonstiges Ergebnis				772		(3.960)		27	27	317	(3)	(5)	(109)	(2.933)	(3.685)	(6.618)
Gesamtergebnis														**2.526**	**(719)**	**1.808**
Transfer in Gewinnrücklagen				12				(12)						0	0	0
Stand zum 30. Juni 2025	**12.765**	**(290)**	**53.491**	**(10.200)**	**5.460**	**(2.696)**	**0**	**105**	**41**	**412**	**18**	**(40)**	**(158)**	**58.908**	**30.826**	**89.734**
Stand zum 1. Januar 2026	**12.557**	**(172)**	**53.166**	**(11.246)**	**9.609**	**(2.620)**	**0**	**300**	**65**	**761**	**22**	**(9)**	**(263)**	**62.171**	**30.061**	**92.231**
Veränderung Konsolidierungskreis														0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(2.379)			(38)			2	(17)			5	(2.426)	(3.874)	(6.300)
Gewinnvortrag				9.609	(9.609)									0	0	0
Dividendenausschüttungen				(4.822)										(4.822)	(1.219)	(6.041)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalherabsetzung Deutsche Telekom AG	(142)	142	142	(142)										0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung		1	218											219	183	402
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(88)		(927)										(1.015)	0	(1.015)
Überschuss/(Fehlbetrag)					4.493									4.493	2.452	6.945
Sonstiges Ergebnis				252		1.124		175	(14)	89	(3)	14	(13)	1.622	939	2.561
Gesamtergebnis														**6.116**	**3.391**	**9.506**
Transfer in Gewinnrücklagen				23				(23)						0	0	0
Stand zum 30. Juni 2026	**12.415**	**(117)**	**51.147**	**(7.253)**	**4.493**	**(1.534)**	**0**	**451**	**53**	**833**	**19**	**5**	**(271)**	**60.242**	**28.541**	**88.783**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Gesamtjahr 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	**9.470**	**11.213**	**(1.743)**	**5.238**	**5.364**	**(126)**	**19.499**
Abschreibungen	12.391	11.777	614	5.955	5.764	192	24.009
Finanzergebnis	3.235	2.195	1.040	1.624	1.278	347	5.323
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	0	(4)	4	0	(4)	4	20
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	5	0	5	0	0	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	520	549	(29)	252	220	33	1.125
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	(83)	(209)	127	(11)	(199)	187	65
Veränderung aktives operatives Working Capital	559	256	303	162	143	20	(1.245)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(275)	(963)	688	299	(417)	716	(1.540)
Veränderung der Rückstellungen	(503)	(795)	292	(384)	(233)	(151)	(306)
Veränderung passives operatives Working Capital	(120)	507	(627)	(97)	271	(367)	985
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	200	271	(71)	(253)	(297)	45	(157)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(1.132)	(744)	(388)	(951)	(578)	(373)	(1.652)
Erhaltene Dividenden	121	3	118	96	3	94	237
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	(1)	0	(1)	(10)	0	(10)	0
Operativer Cashflow	**24.388**	**24.056**	**332**	**11.923**	**11.315**	**608**	**46.363**
Gezahlte Zinsen	(4.048)	(4.159)	111	(2.093)	(2.131)	38	(7.618)
Erhaltene Zinsen	777	1.042	(265)	413	584	(171)	1.882
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**21.117**	**20.939**	**178**	**10.242**	**9.767**	**475**	**40.627**
Auszahlungen für Investitionen in							
Immaterielle Vermögenswerte	(2.962)	(3.355)	393	(1.673)	(2.065)	393	(6.942)
Sachanlagen	(5.399)	(5.850)	451	(2.758)	(2.659)	(99)	(12.314)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(326)	(1.107)	782	(109)	(961)	852	(3.911)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(163)	(177)	13	(89)	(86)	(3)	(454)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	92	150	(58)	61	98	(38)	428
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	(8)	(713)	705	0	(13)	13	(3.186)
Einzahlungen aus Abgängen von							
Immateriellen Vermögenswerten	80	1.841	(1.762)	2	1.840	(1.839)	1.891
Sachanlagen	54	66	(12)	35	37	(3)	184
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	290	163	127	41	146	(105)	342
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen	(8)	47	(55)	(8)	47	(54)	109
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	117	106	11	17	125	(108)	57
Sonstiges	(6)	6	(12)	0	6	(6)	4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(8.240)**	**(8.824)**	**584**	**(4.481)**	**(3.484)**	**(997)**	**(23.793)**
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.717	3.236	482	3.595	3.205	391	3.939
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(10.779)	(6.858)	(3.921)	(5.711)	(6.092)	381	(11.973)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	8.210	8.871	(661)	2.448	0	2.448	14.034
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(5.848)	(5.398)	(450)	(5.392)	(4.949)	(443)	(6.438)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.291)	(2.927)	(364)	(1.554)	(1.415)	(139)	(5.633)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(997)	(890)	(107)	(526)	(472)	(54)	(2.000)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	2	175	(174)	0	167	(167)	1.327
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(6.495)	(5.113)	(1.382)	(2.181)	(2.442)	261	(9.548)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(15.480)**	**(8.904)**	**(6.576)**	**(9.321)**	**(11.999)**	**2.679**	**(16.293)**
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	158	(1.242)	1.400	45	(853)	898	(1.196)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	0	2	(2)	0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**(2.445)**	**1.969**	**(4.414)**	**(3.514)**	**(6.567)**	**3.052**	**(654)**
Bestand am Anfang der Periode	**7.818**	**8.472**	**(654)**	**8.887**	**17.008**	**(8.121)**	**8.472**
Bestand am Ende der Periode	**5.373**	**10.441**	**(5.068)**	**5.373**	**10.441**	**(5.068)**	**7.818**

Konzernanhang

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der Deutschen Telekom AG umfasst nach den Vorschriften der §§ 115 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) und den IFRIC® Interpretations des IFRS Interpretations Committee für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ist unter Beachtung der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS Accounting Standards wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Halbjahres-Finanzbericht alle vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der dem Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS Accounting Standards				
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7	Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments	01.01.2026	Die Änderungen umfassen: ■ Klarstellung und Erweiterung der Anwendungsleitlinien für die Beurteilung, ob ein finanzieller Vermögenswert das Zahlungsstromkriterium (SPPI-Kriterium) erfüllt. ■ Klarstellung des Zeitpunkts des Ansatzes und der Ausbuchung bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem neuen Wahlrecht für den Zeitpunkt der Ausbuchung der über ein elektronisches Zahlungssystem erfüllten finanziellen Verbindlichkeiten. ■ Erweiterte Angabepflichten für die Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und die Finanzinstrumente mit bedingten Zahlungsströmen (z. B. mit Abhängigkeit von ESG-Faktoren).	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7	Amendments to IFRS 9 and IFRS 7: Contracts Referencing Nature-dependent Electricity	01.01.2026	Die Änderungen und Klarstellungen betreffen die Bilanzierung von naturabhängigen Stromlieferverträgen und umfassen: ■ Klarstellung der Leitlinien für die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme (own-use exemption). ■ Anwendung des Hedge Accounting, wenn solche Verträge als Sicherungsinstrumente verwendet werden. ■ Erweiterte Angabepflichten, um die Auswirkungen solcher Verträge auf das Ergebnis und künftige Zahlungsströme des Unternehmens offenzulegen.	Die Änderungen ermöglichen es der Deutschen Telekom, im Fall einer Erhöhung ihres Anteils an langfristigen Stromlieferverträgen aus erneuerbaren Energiequellen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen des Konzerns die dabei potenziell künftig entstehenden Wertschwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung deutlich zu verringern.
Annual Improvements to IFRS Accounting Standards	Annual Improvements to IFRS Accounting Standards – Volume 11	01.01.2026	Die Änderungen betreffen geringfügige Anpassungen bzw. Klarstellungen des Wortlauts folgender Standards: IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Im April 2024 hat der IASB den IFRS 18 „Darstellungen und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht, der für ab dem 1. Januar 2027 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden ist. IFRS 18 ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“.

Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 18 umfassen:

- Die Verbesserung der Struktur und der Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung durch die Neuregelungen zur Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen (u. a. in die Kategorien „Betrieb“, „Investition“ und „Finanzierung“) sowie die Einführung von verpflichtenden Zwischensummen (wie z. B. „Betriebsergebnis“ bzw. „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“).
- Angaben zu vom Management festgelegten unternehmensspezifischen Erfolgskennzahlen, die in der öffentlichen Kommunikation verwendet werden, um die Sicht des Managements auf einen Aspekt der finanziellen Leistung eines Unternehmens zu vermitteln (sog. Management Defined Performance Measures, im Folgenden: „MPMs“).
- Die Einführung zusätzlicher Leitlinien zur Aggregation und Disaggregation von Posten.
- Begrenzte Änderungen der Regelungen zur Aufstellung der Kapitalflussrechnung, die darauf abzielen, den Ausweis in der Kapitalflussrechnung zu vereinheitlichen, insbesondere durch die Abschaffung von bestimmten Ausweiswahlrechten.

IFRS 18 ist retrospektiv anzuwenden. Die Deutsche Telekom erwartet, dass die Anwendung des IFRS 18 wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses, insbesondere auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben wird. Im Wesentlichen werden folgende Änderungen erwartet:

- **Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen**: In Folge der neuen Klassifizierung der Erträge und Aufwendungen in die oben genannten Kategorien werden bisherige Zuordnungen von Erträgen und Aufwendungen verändert. So werden in der Kategorie „Betrieb“ zukünftig bestimmte Sachverhalte aus der Fremdwährungsumrechnung bzw. aus Bewertungseffekten aus Derivaten enthalten sein, die zuvor im bisherigen Finanzergebnis enthalten waren. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Vorgabe, dass in der Kategorie „Betrieb“ nicht nur die Effekte aus den Hauptgeschäftstätigkeiten des Unternehmens aufgenommen werden, sondern auch als Residualkategorie alle betriebsbezogenen Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Kategorien zugeordnet werden, auch wenn diese volatil oder nicht wiederkehrend sind. Weiter wird das im bisherigen Finanzergebnis zusammengefasste Zinsergebnis (als der Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen) getrennt nach den Kategorien „Investition“ und „Finanzierung“ dargestellt. Zudem wird das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen vom bisherigen Finanzergebnis in die Kategorie „Investition“ umgegliedert.
- **Neue Zwischensummen**: In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die verpflichtenden neuen Zwischensummen „Betriebsergebnis“ und „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ ausgewiesen. Darüber hinaus plant die Deutsche Telekom ergänzend für die neuen Kategorien „Investition“ und „Finanzierung“ die zusätzlichen Zwischensummen „Investives Ergebnis“ bzw. „Finanzierungsergebnis“.
- **Aggregation und Disaggregation**: Die Auswirkungen der neuen Leitlinien zur Aggregation und Disaggregation für den Konzernabschluss und -anhang werden derzeit analysiert. Eine Änderung der bisherigen Darstellung wird der grundsätzlich verpflichtende von den immateriellen Vermögenswerten gesonderte Bilanzausweis des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts (Goodwill) auf der Aktivseite sein.
- **Kapitalflussrechnung**: In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 ist zukünftig für die Ermittlung des Cashflows aus Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode das Betriebsergebnis als verpflichtende Ausgangsgröße zu verwenden. Das bisher durch die Deutsche Telekom ausgeübte Wahlrecht, sämtliche gezahlten und erhaltenen Zinsen bzw. Dividenden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit zu erfassen, entfällt. Zukünftig werden gezahlte Dividenden und Zinsen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sowie erhaltene Dividenden und Zinsen im Cashflow aus Investitionstätigkeit erfasst.
- **MPMs**: Aktuell analysiert die Deutsche Telekom die neuen Anforderungen bezüglich der verpflichtenden Angaben zu den MPMs. Mit Blick auf das im zusammengefassten Lagebericht dargestellte Steuerungssystem sowie auf in weiteren Elementen der öffentlichen Kommunikation der Unternehmensleitung enthaltene unternehmensspezifische Erfolgskennzahlen wurde eine Bestandsaufnahme möglicher MPMs durchgeführt und diese evaluiert. Nach bisherigen Erkenntnissen wird voraussichtlich neben dem EBIT und EBITDA das bereinigte EBITDA AL, als ein um Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen für passivierte Leasing-Verbindlichkeiten angepasstes und um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA, der wesentliche Gegenstand der MPM-Angabe sein.

Die Gesamtauswirkungen des IFRS 18 werden derzeit im Rahmen eines konzernübergreifenden Projekts zur Implementierung des neuen Standards untersucht. Eine vorläufige Schätzung der quantitativen Effekte ist aufgrund der vielfältigen und komplexen Geschäftsvorfälle sowie Volumina der relevanten Transaktionen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus beobachtet die Deutsche Telekom die aktuellen Entwicklungen und Interpretationen bezüglich der Leitlinien zur Anwendung von IFRS 18 und berücksichtigt diese laufend im Implementierungsprozess.

Bezüglich der hier enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

> Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Hinsichtlich der Berichtsstruktur gab es folgende Änderung:

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. Stattdessen werden sie im Non-Service-Umsatz ausgewiesen. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

> Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Umsatzerlöse“.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und deren Auswirkungen

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft zunächst noch robust. Gestützt wurde die Konjunktur weiterhin durch technologiebezogene Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz. Mit der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten verschlechterten sich jedoch die makroökonomischen Rahmenbedingungen durch höhere Energie- und Rohstoffpreise, zunehmende Inflationsrisiken, erhöhte Unsicherheit an den Finanz- und Rohstoffmärkten sowie wachsende Risiken für die globalen Lieferketten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft in seinem Prognose-Update vom Juli 2026 entsprechend im Spannungsfeld zwischen den Belastungen durch den Krieg im Nahen Osten und einem technologiegetriebenen Investitionszyklus. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen.

Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei Geschäftsentscheidungen im Rahmen der Entwicklung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Ebenfalls berücksichtigt die Deutsche Telekom die Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Ermittlung der Werthaltigkeit des Goodwill, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen, Finanzinstrumenten sowie von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
	H1 2026	H1 2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
100 Tschechische Kronen (CZK)	4,11302	3,99915	4,12269	4,12592	4,04057
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,68630	2,47151	2,80662	2,59639	2,50191
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62193	1,62476	1,62311	1,62420	1,62474
100 Polnische Zloty (PLN)	23,57240	23,63740	23,28020	23,69110	23,57100
1 US-Dollar (USD)	0,85719	0,91617	0,87766	0,85106	0,85288

Für die Ermittlung des Barwerts der wesentlichen Pensionsverpflichtungen im Konzern wurden folgende Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %

	30.06.2026	31.12.2025
Deutschland	4,06	4,05
USA	5,76	5,60
Schweiz	1,28	1,30

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

Im ersten Halbjahr 2026 lagen keine Transaktionen mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis bzw. auf die Segment- und Organisationsstruktur des Konzerns vor. Im Zusammenhang mit bereits in Vorperioden vollzogenen Transaktionen ergaben sich im ersten Halbjahr 2026 folgende Entwicklungen:

Erwerb von Vistar Media in den USA

Am 20. Dezember 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Vistar Media Inc. (Vistar Media), einem Anbieter für digitale „Out-Of-Home"-Werbetechnologie, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Im Gegenzug hat T-Mobile US Barmittel in Höhe von 0,6 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) an den Verkäufer übertragen. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Zahlung diente der Abgeltung bereits bestehender Beziehungen mit Vistar Media und ist vom beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ausgeschlossen.

Vistar Media wird seit dem 3. Februar 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 2. Februar 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

> Weitere Informationen zur Transaktion sowie zu den beizulegenden Zeitwerten der übertragenen Gegenleistung sowie den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Kapitel „Grundlagen und Methoden" des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Erwerb von Blis in den USA

Am 18. Februar 2025 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Blis Holdco Limited (Blis), einem Anbieter für Werbelösungen, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. März 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Im Gegenzug hat T-Mobile US Barmittel in Höhe von 0,2 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €) an den Verkäufer übertragen. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Zahlung diente der Abgeltung bereits bestehender Beziehungen mit Blis und ist vom beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ausgeschlossen.

Blis wird seit dem 3. März 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 2. März 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

> Weitere Informationen zur Transaktion sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Erwerb von UScellular in den USA

Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung mit der United States Cellular Corporation (UScellular), Telephone and Data Systems, Inc. und USCC Wireless Holdings, LLC getroffen, derzufolge T-Mobile US im Wesentlichen alle Mobilfunk-Aktivitäten von UScellular und ausgewählte Spektrumlizenzen für einen Gesamtkaufpreis von rund 4,4 Mrd. US-$ (3,9 Mrd. €) erwirbt. Der Kaufpreis war in bar zu zahlen und des Weiteren durch die Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) im Rahmen eines Umtauschangebots an bestimmte UScellular-Gläubiger vor dem Vollzug der Transaktion zu leisten.

Am 22. Juli 2025 hat T-Mobile US Vereinbarungen über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts von Farmers Cellular Telephone Company, Inc., Iowa RSA No. 9 Limited Partnership sowie Iowa RSA No. 12 Limited Partnership (Iowa-Gesellschaften) für einen Kaufpreis von rund 0,2 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €), zahlbar in bar, getroffen. Vor dem Erwerb der Iowa-Gesellschaften hielt UScellular eine Minderheitsbeteiligung an diesen Gesellschaften.

Das UScellular-Mobilfunk-Geschäft bietet eine umfassende Palette an Mobilfunk-Produkten und Dienstleistungen. Infolge des Erwerbs erwartet T-Mobile US, den Wettbewerb in der US-amerikanischen Mobilfunk- und Breitband-Branche zu erhöhen, Synergien zu erzielen und die ländliche 5G-Abdeckung mit der konsolidierten Netzpräsenz zu verbessern. Nach Abschluss der Transaktionen bleiben UScellular und die Iowa-Gesellschaften Eigentümer ihres übrigen Spektrums sowie ihrer Funktürme. Am Stichtag der Übernahme des UScellular-Mobilfunk-Geschäfts durch T-Mobile US änderte UScellular seine Firmierung in Array Digital Infrastructure, Inc.

Die Transaktionen wurden am 1. August 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Die vorgenannten Gesellschaften werden seit dem 1. August 2025 als vollkonsolidierte Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion im Zusammenhang mit dem Erwerb des UScellular-Mobilfunk-Geschäfts hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von 2,8 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) in bar geleistet. Darüber hinaus löste der Abschluss des Erwerbs die Verpflichtung zum Umtausch von Anleihen (Senior Notes) von UScellular in Höhe von 1,7 Mrd. US-$ (1,4 Mrd. €) gegen T-Mobile US USD-Anleihen zu gleichen Bedingungen aus. Die Umtauschverpflichtung wurde als im Rahmen des UScellular-Unternehmenserwerbs übernommene Schuld erfasst. Anschließend wurden entsprechende USD-Anleihen der T-Mobile US in Höhe von insgesamt 1,7 Mrd. US-$ (1,4 Mrd. €) im Rahmen des Umtauschangebots ausgegeben. Die Anleihen stehen gleichrangig mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der T-Mobile US.

Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt ist zum 30. Juni 2026 noch nicht abgeschlossen. Der vorläufig erfasste Goodwill in Höhe von 0,2 Mrd. € umfasst antizipierte Synergien, welche durch die zusammengeführten Geschäftsaktivitäten erzielt werden sollen, darunter Kosteneinsparungen durch die geplante Integration von Netzinfrastruktur, Einrichtungen, Personal und Systemen, den Personalbestand von UScellular sowie immaterielle Vermögenswerte, die nicht die Ansatzvoraussetzungen erfüllen. Der vorläufig erfasste Goodwill ist voraussichtlich in Höhe von 28 Mio. € ertragsteuerlich abzugsfähig.

> Weitere Informationen zur Transaktion sowie zu den beizulegenden Zeitwerten der übertragenen Gegenleistung sowie den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft Auswirkungen auf das operative Segment USA haben:

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband in den USA

Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House Infrastructure Management Limited (Wren House) eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Nach dem Vollzug der Transaktion wird die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden sollen künftig bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst werden, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Netzleistungen sollen innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen werden.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA

Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Capital Management, LLC (Oak Hill) Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Nach dem Vollzug der Transaktion wird die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden sollen künftig bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst werden, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Netzleistungen sollen innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen werden.

Joint Venture mit AT&T und Verizon

Am 14. Mai 2026 gab T-Mobile US bekannt, eine grundsätzliche Einigung mit AT&T, Inc. und Verizon Communications, Inc. über die Gründung eines Joint Ventures erzielt zu haben. Das künftige Unternehmen soll die Netzabdeckung und Konnektivität für unterversorgte Gemeinden in abgelegenen Regionen in den USA verbessern, insbesondere durch die Bündelung bestimmter Spektrumressourcen der drei Partner, sowie Satellitenbetreibern ermöglichen, mehr Kunden über eine einheitliche technische Plattform zu erreichen. Das Joint Venture unterliegt der Aushandlung endgültiger Vereinbarungen zwischen den Parteien und würde im Falle eines Vertragsabschlusses unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiteren üblichen Vollzugsbedingungen stehen. Mit Abschluss der Transaktion erwartet T-Mobile US, Anteile an dem Joint Venture zu übernehmen und im Gegenzug Barmittel in das Joint Venture zu investieren, bestimmte geistige Eigentumsrechte zu lizenzieren sowie Satellitenbetreibern, die mit dem Joint Venture Verträge abschließen, bestimmte Spektrumlizenzen zur Verfügung zu stellen.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und wird mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen vollzogen. Bis zum 30. Juni 2026 hat die Deutsche Telekom AG 35,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,0 Mrd. € zurückerworben. Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen. Im Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis 4. August 2026 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 7 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,2 Mrd. € zurückerworben.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

Im ersten Halbjahr 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms 34,8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 7,1 Mrd. US-$ (6,1 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 2,2 Mrd. US-$ (1,9 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,0 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,9 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis 17. Juli 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms weitere 2,1 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,4 Mrd. US-$ (0,3 Mrd. €) zurückerworben.

Am 15. Juni 2026 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat eine Bardividende von 1,02 US-$ pro Aktie beschlossen hat, die am 10. September 2026 ausgeschüttet wird.

Zum 30. Juni 2026 beträgt der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US 45,5 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. Juni 2026 54,2 %. Die von SoftBank gehaltenen Aktien an T-Mobile US unterliegen der Stimmbindungsvereinbarung zwischen SoftBank und der Deutschen Telekom. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund der mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung insgesamt die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 30. Juni 2026 55,1 %.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 16,7 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Gegenläufig erhöhte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Europa. Im operativen Segment USA lag der Forderungsbestand, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag mit 3,1 Mrd. € auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren bei langfristigen Mehrkomponentengeschäften (z. B. Mobilfunk-Vertrag plus Endgerät). Weiterhin werden in den Vertragsvermögenswerten Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung ausgewiesen.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte lag mit 2,9 Mrd. € auf dem Niveau zum Jahresende 2025. Reduzierend wirkten v. a. Shopschließungen und der Verkauf älterer mobiler Endgeräte im operativen Segment USA. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten dagegen den Buchwert.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 3,2 Mrd. € auf 136,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 3,7 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 3,3 Mrd. €, die mit 0,6 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum, v. a. im operativen Segment USA, entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Diese betrafen in der Berichtsperiode getroffene Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Folgende Vereinbarungen werden in Zukunft Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom haben:

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von Grain Management, LLC (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Mai 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,2 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der US-Regulierungsbehörde FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Am 1. Juli 2026 (nach der Berichtsperiode) hat die FCC die Transaktion einschließlich bestimmter Änderungen an den 800-MHz-Spektrumlizenzen genehmigt. Der Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal 2026 angestrebt. Das Ergebnis aus dem Verkauf wird für die Ertragslage des Konzerns voraussichtlich unwesentlich sein.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber Comcast Corporation (Comcast) den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,0 und 2,9 Mrd. €), in Abhängigkeit von der Anzahl der zugrundeliegenden Lizenzen, vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Die Leasing-Rechte für T-Mobile US werden mindestens 2 Jahre bestehen, unabhängig davon, ob Comcast beschließt, einen Teil seiner Lizenzen aus der Kaufvereinbarung herauszunehmen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-$ (1,0 und 3,0 Mrd. €). Am 2. Juni 2026 wurde der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von 46 Mio. US-$ (40 Mio. €) vollzogen. Der Abschluss des Erwerbs der noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Im Juni 2026 konnte sich T-Mobile US bei der Auktion von Spektrumlizenzen für die AWS-3-Bänder (Auction 113) 102 Lizenzen für rund 0,2 Mrd. € (0,3 Mrd. US-$) sichern. Der Kaufpreis unter Berücksichtigung der zuvor bei der FCC hinterlegten Barsicherheit wurde in zwei Tranchen im Juli 2026 (nach der Berichtsperiode) gezahlt und ist im Konzernanhang zum 30. Juni 2026 in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten. Der Zeitpunkt der offiziellen Zuteilung der Lizenzen wird durch die FCC erst nach Abschluss aller der Versteigerung folgenden Schritte festgelegt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 64,6 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 6,1 Mrd. € sowie Abgänge um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 5,1 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 2,9 Mrd. €. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,1 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,7 Mrd. €.

Aktivierte Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. Juni 2026 mit 4,1 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen lag mit 11,1 Mrd. €. auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Buchwerterhöhend wirkten eine Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen der Berichtsperiode von Metronet und Lumos sowie Dividendenausschüttungen der GD-Tower-Gesellschaften.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	30.06.2026	31.12.2025
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	5.562	5.906
davon: gezahlte Collaterals	1.499	1.689
davon: sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	1.687	1.706
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	272	245
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.249	1.399
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	702	826
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	547	573
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	5	7
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	1.019	794
Leasing-Vermögenswerte	262	205
	8.368	**8.557**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhte sich der Buchwert insgesamt um 0,1 Mrd. €.

Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Der Rückgang des Buchwerts resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit Zinssicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD-Tower-Gesellschaften im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €).

Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,1 Mrd. € auf 0,7 Mrd. €. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den ratingbedingten Ersatz bestehender Sicherungsderivate durch angepasste Zins-Währungsswaps zurückzuführen. Dies war Folge des im Mai und Juni 2026 von Standard & Poor's (S&P) bzw. Fitch angehobenen Credit Ratings für die Deutsche Telekom AG.

Positive Marktwertänderungen führten zu einem Anstieg der Buchwerte der Eigenkapitalinstrumente um 0,2 Mrd. €.

> Informationen zu den hinterlegten Barsicherheiten sowie zu den Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten".

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,6 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €. Zum 30. Juni 2026 werden hier diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 3,5 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Darüber hinaus ist in den langfristigen übrigen Vermögenswerten zum 30. Juni 2026 ein Vermögenswert aus Pensionsplänen in Höhe von 0,5 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,2 Mrd. €) enthalten. Die Forderungen aus sonstigen Steuern erhöhten sich um 0,2 Mrd. €.

> Weitere Informationen zum Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen finden Sie im Abschnitt „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen".

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen lag zum 30. Juni 2026 mit 3,7 Mrd. € um 0,5 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2025 resultiert in Höhe von 0,4 Mrd. € aus den in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Im Buchwert sind außerdem Spektrumlizenzen in Höhe von 3,2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem zwischen T-Mobile US und Grain vereinbarten Verkauf enthalten.

> Weitere Informationen zu den Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Grain finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte".

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** und **Leasing-Verbindlichkeiten** zum 30. Juni 2026 dargestellt:

in Mio. €	30.06.2026	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	94.881	5.907	33.576	55.397	91.980
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	2.626	1.385	1.241	0	1.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.353	528	2.315	1.511	4.414
	101.860	**7.820**	**37.132**	**56.908**	**98.092**
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	574	323	251	0	719
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.984	1.613	2.239	2.132	5.987
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.153	1.153	0	0	1.197
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.131	2.003	81	47	1.875
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.286	57	410	1.819	2.469
	12.128	**5.148**	**2.981**	**3.998**	**12.247**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**113.987**	**12.968**	**40.114**	**60.906**	**110.339**
Leasing-Verbindlichkeiten	**36.053**	**5.723**	**18.534**	**11.796**	**36.384**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 3,6 Mrd. € auf 114,0 Mrd. €. Darin enthalten sind buchwerterhöhende Währungskurseffekte von 2,5 Mrd. €, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 2,9 Mrd. € auf 94,9 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 2,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten zudem die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten USD-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. US-$ (1,7 Mrd. €) mit Laufzeitenden zwischen 2036 und 2056 und einer Verzinsung von 5,00 % bis 5,85 % sowie EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. € mit Laufzeitenden zwischen 2032 und 2038 und einer Verzinsung von 3,20 % bis 3,90 %. Ebenso erhöhten die folgenden Emissionen der Deutschen Telekom AG den Buchwert: EUR-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. € mit Laufzeiten von 2033 bis 2038 und einer Verzinsung von 3,375 % bis 3,875 %, CHF-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. CHF (0,6 Mrd. €) mit Laufzeiten von 2034 bis 2041 und einer Verzinsung von 1,3625 % bis 1,63 %, einer HKD-Anleihe in Höhe von 1,0 Mrd. HKD (0,1 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis 2036 und einer Verzinsung von 4,005 % sowie einer CNY-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. CNY (0,1 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis 2031 und einer Verzinsung von 1,995 %. Buchwertreduzierend wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen durch T-Mobile US in Höhe von 4,0 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €), einer EUR-Anleihe der Deutsche Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. € und einer EUR-Anleihe der Deutsche Telekom International Finance B.V. in Höhe von 0,6 Mrd. €. Vorzeitig getilgt wurde eine USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 1,5 Mrd. US-$ (1,3 Mrd. €).

Bei den durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) in Höhe von 2,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 1,7 Mrd. €) handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Für diese Verbindlichkeiten wurden bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 1,3 Mrd. €. Gleichzeitig erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,4 Mrd. € den Buchwert. Am Abschluss-Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von umgerechnet 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2025: 2,2 Mrd. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert bei 4,4 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen von Schuldscheindarlehen in Höhe von umgerechnet 0,4 Mrd. €. Gegenläufig wirkte die planmäßige Tilgung eines EIB-Darlehens durch die Deutsche Telekom AG in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 0,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,7 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die in der Berichtsperiode geleisteten Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,1 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 73 Mio. € (31. Dezember 2025: 69 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 6,0 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Im operativen Segment Deutschland verringerte sich der Buchwert durch planmäßige Tilgungen von Darlehen für den Erwerb von 5G-Lizenzen (0,1 Mrd. €) sowie durch Tilgung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten (0,1 Mrd. €). Gegenläufig erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte v. a. der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Dividendenausschüttungen einzelner Landesgesellschaften im operativen Segment Europa an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 2,3 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten im Wesentlichen Bewertungseffekte aus Zins-Swaps und Zins-/Währungs-Swaps; sie verringerten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Leasing-Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 36,1 Mrd. €. In den operativen Segmenten Deutschland und USA verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € bzw. 0,1 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerktechnik, um 1,0 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 0,4 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. Dies resultierte, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,3 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsplänen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Weitere Informationen zum Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen finden Sie im Abschnitt „Übrige Vermögenswerte“.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,2 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2026 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Ebenso verringerten sich die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich die übrigen sonstigen Rückstellungen, die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US, sowie die Rückstellungen für Prozessrisiken. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,2 Mrd. € auf 5,2 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um 0,4 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,1 Mrd. € sowie die Verbindlichkeiten aus vorzeitigem Ruhestand für Beamte um 0,1 Mrd. €.

Kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 3,6 Mrd. auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst.

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 3,4 Mrd. € auf 88,8 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 6,3 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Darüber hinaus verringerte sich das Eigenkapital im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 4,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,2 Mrd. €. In Letzterem sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter enthalten. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,0 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 6,9 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,4 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 2,6 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus. Dies ist im Wesentlichen auf die erfolgsneutralen Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,0 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionspläne in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,2 Mrd. € zurückzuführen.

Der Vorstand hat am 21. April 2026 auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. April 2025 beschlossen, 55.412.156 Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2025 erworben wurden, einzuziehen. Die Einziehung führte zu einer Herabsetzung des Grundkapitals um rund 142 Mio. €. Das neue Grundkapital der Deutschen Telekom AG beträgt ca. 12,4 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 4.849.778.057 Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Daraus ergibt sich für jede Aktie ein rechnerischer Wert von 2,56 €. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Weitere Informationen zu den Aktienrückkaufprogrammen der Deutschen Telekom AG und T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

in Mio. €

	30.06.2026			31.12.2025		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	**(2.426)**	**(3.875)**	**(6.300)**	**(2.617)**	**(5.193)**	**(7.810)**
T-Mobile US	(2.346)	(3.765)	(6.110)	(2.521)	(5.002)	(7.523)
Aktienrückkauf OTE	(21)	(38)	(60)	(54)	(97)	(151)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	0	0	0	(8)	(27)	(35)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	(59)	(72)	(130)	(34)	(67)	(101)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025
Service-Umsätze	**50.445**	**49.067**
Deutschland	11.256	11.123
USA	32.434	31.461
Europa	5.279	5.022
Systemgeschäft	2.102	2.021
Group Development	0	0
Group Headquarters & Group Services	442	486
Überleitung	(1.068)	(1.046)
Non-Service-Umsätze	**9.359**	**9.360**
Deutschland	1.590	1.382
USA	6.872	6.936
Europa	973	1.148
Systemgeschäft	1	2
Group Development	1	4
Group Headquarters & Group Services	607	613
Überleitung	(684)	(725)
Konzernumsatz	**59.804**	**58.427**

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. Stattdessen werden sie im Non-Service-Umsatz ausgewiesen. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Die Service-Umsätze für das erste Halbjahr 2025 verminderten sich für das operative Segment Deutschland um 128 Mio. €, für das operative Segment Europa um 176 Mio. € und für die gesamten Service-Umsätze – nach Segmentkonsolidierung – um 274 Mio. €. Die Non-Service-Umsätze erhöhten sich um die genannten Beträge entsprechend.

In der Berichtsperiode wurden im Konzern Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 in Höhe von 2,3 Mrd. € (H1 2025: 2,2 Mrd. €) und versicherungstechnische Aufwendungen in Höhe von 1,5 Mrd. € (H1 2025: 1,5 Mrd. €) erfasst.

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus bestimmten Voice-Transitumsätzen im Wholesale-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,3 Mrd. € (H1 2025: 0,4 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,3 Mrd. € (H1 2025: 0,3 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,0 Mrd. € (H1 2025: 0,0 Mrd. €).

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	H1 2026	H1 2025
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	2	0
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	162	276
Erträge aus Kostenerstattungen	58	60
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	52	149
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	20	15
Übrige sonstige betriebliche Erträge	215	252
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	0	4
	507	**751**

Im Vorjahr resultierten die Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 0,1 Mrd. € aus dem am 30. April 2025 vollzogenen Verkauf von 3,45-GHz-Spektrumlizenzen an N77. Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen entfielen im ersten Halbjahr 2025 im Wesentlichen auf Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	H1 2026	H1 2025
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(796)	(660)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(6)	(5)
Sonstige	(2.177)	(1.901)
davon: Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(203)	(196)
davon: Verluste aus Anlagenabgängen	(79)	(67)
davon: Sonstige Steuern	(271)	(243)
davon: Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(267)	(262)
davon: Versicherungsaufwendungen	(89)	(93)
davon: Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.268)	(1.040)
	(2.979)	**(2.567)**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € (H1 2025: 0,2 Mrd. €) für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,2 Mrd. € (H1 2025: 0,2 Mrd. €) für regulatorische Abgaben im operativen Segment USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2026 bei 12,4 Mrd. € und damit um 0,6 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dies war insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im operativen Segment USA zurückzuführen. Diese resultieren aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA um 0,6 Mrd. €. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte. Währungskurseffekte wirkten dem Anstieg entgegen. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode vor.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 1,0 Mrd. € auf minus 3,2 Mrd. €.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,0 Mrd. € auf minus 0,2 Mrd. €. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. von 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an den GD-Tower-Gesellschaften bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen der Berichtsperiode von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis blieben mit minus 3,0 Mrd. € bzw. 0,0 Mrd. € nahezu stabil.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr 2026 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 2,5 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationale Steuersätze wider.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag mit 21,1 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Die weiterhin gute operative Geschäftsentwicklung wurde dabei belastet durch Währungskurseffekte sowie höhere Steuer- und Nettozinszahlungen. Darüber hinaus ergaben sich im operativen Segment USA negative Effekte aufgrund von Auszahlungen für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 und für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €	H1 2026	H1 2025
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.962)	(3.355)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.399)	(5.850)
Sonstige Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	133	130
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(163)	(177)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	92	150
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	118	134
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des 50 %-Anteils von Lumos	0	(835)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vistar Media [a]	0	(563)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Blis [b]	0	(141)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	(8)	(10)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen	(8)	47
Kapitalrückzahlungen Beteiligungen an nach der Equity Methode einbezogenen Unternehmen	177	0
Sonstiges	(221)	(132)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(8.240)**	**(8.824)**

[a] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 603 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 41 Mio. €.
[b] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 166 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 23 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 8,4 Mrd. € um 0,8 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,4 Mrd. € im operativen Segment USA und in Höhe von 0,1 Mrd. € im operativen Segment Europa geleistet. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 0,8 Mrd. € und im operativen Segment Europa in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,4 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Deutschland verringerten sich die Auszahlungen um 0,5 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular. Gegenläufig minderten Währungskurseffekte den Betrag der Auszahlungen in der Berichtswährung.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	H1 2026	H1 2025
Begebung von Anleihen	6.529	7.495
Rückzahlung von Anleihen	(5.703)	(3.106)
Aufnahme von durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	1.281	479
Rückzahlung von durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	(433)	(348)
Commercial Paper (netto)	0	626
Rückzahlung von EIB-Krediten	(500)	0
Ziehung von Exportkreditagentur Kreditlinien	0	897
Rückzahlung von Exportkreditagentur Kreditlinien	(75)	(40)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(159)	(291)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(209)	(230)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.291)	(2.927)
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	209	0
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	0	(1)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(997)	(890)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(5.848)	(5.398)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Verkauf von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom	0	151
Aktienoptionen T-Mobile US	2	3
Sonstige Einzahlungen	0	22
	2	**175**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(6.289)	(4.915)
Aktienrückkauf OTE	(61)	(63)
Aktienrückkauf MT	(130)	(101)
Sonstige Auszahlungen	(14)	(33)
	(6.495)	**(5.113)**
Sonstiges	294	(147)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(15.480)**	**(8.904)**

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 2,1 Mrd. €, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte sowie Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die entsprechenden Zugänge der Nutzungsrechte lagen um 0,2 Mrd. € über der Vergleichsperiode.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (H1 2025: 0,1 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Halbjahr 2026 und 2025.

Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. Die Vorjahresvergleichswerte in den betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst, da die Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind und die Kosten der Aufbereitung den Nutzen einer entsprechenden Anpassung übersteigen.

> Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Halbjahr

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen [a]	Segment-schulden [a]	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen [a]
Deutschland	H1 2026	12.568	278	12.846	3.257	(2.231)	0	54.871	37.563	1.161
	H1 2025	12.201	303	12.505	3.182	(2.206)	0	54.809	37.916	1.100
USA	H1 2026	39.294	12	39.306	8.949	(8.188)	0	199.018	141.382	3.735
	H1 2025	38.389	8	38.397	9.789	(7.555)	0	197.850	139.282	3.754
Europa	H1 2026	6.156	97	6.253	1.361	(1.287)	(4)	26.077	9.598	77
	H1 2025	6.058	112	6.170	1.222	(1.269)	(42)	25.757	9.109	76
Systemgeschäft	H1 2026	1.710	393	2.102	41	(140)	0	4.453	3.098	15
	H1 2025	1.704	319	2.023	49	(123)	0	4.240	2.921	18
Group Development	H1 2026	1	0	1	(20)	0	0	10.494	363	6.047
	H1 2025	3	1	4	16	(1)	0	10.194	131	6.122
Group Headquarters & Group Services	H1 2026	75	973	1.048	(874)	(538)	0	36.183	50.212	18
	H1 2025	71	1.028	1.100	(839)	(578)	0	37.290	48.461	17
Summe	**H1 2026**	**59.804**	**1.753**	**61.556**	**12.713**	**(12.385)**	**(4)**	**331.096**	**242.215**	**11.052**
	H1 2025	**58.427**	**1.771**	**60.198**	**13.419**	**(11.732)**	**(42)**	**330.140**	**237.820**	**11.087**
Überleitung	H1 2026	0	(1.753)	(1.753)	(8)	(2)	0	(39.752)	(39.654)	0
	H1 2025	0	(1.771)	(1.771)	(11)	(2)	0	(40.371)	(40.283)	0
Konzern	**H1 2026**	**59.804**	**0**	**59.804**	**12.705**	**(12.387)**	**(4)**	**291.344**	**202.561**	**11.052**
	H1 2025	**58.427**	**0**	**58.427**	**13.408**	**(11.734)**	**(42)**	**289.769**	**197.538**	**11.087**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. Juni 2026 und den 31. Dezember 2025.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. Juni 2026:

in Mio. €

	30.06.2026
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	4.971
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	5.268
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	5.147
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	33.421
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	448
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	3.431
	52.687

Im Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte sind u. a. Verpflichtungen aus der zwischen T-Mobile US und Comcast geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen enthalten. Hierbei wurde der maximale Kaufpreis von 3,4 Mrd. US-$ (3,0 Mrd. €) erfasst. Im sonstigen Bestellobligo und in den Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen wie z. B. für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem im Vorjahr vollzogenen Erwerb von Lumos in Höhe von 0,5 Mrd. US-$ (0,4 Mrd. €) und aus den vereinbarten Erwerben von i3 Broadband in Höhe von 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) sowie GoNetspeed und Greenlight Networks in Höhe von 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) in den USA.

Weitere Informationen zu der Vereinbarung mit Comcast finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen über die Erwerbe von i3 Broadband sowie GoNetspeed und Greenlight Networks finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 30.06.2026 [b]
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	**5.373**	5.373				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**16.710**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.391	7.391				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.318			9.318		9.318
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**8.368**					
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		**5.834**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.562	5.562				5.569
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.499	1.499				
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.687	1.687				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	272				272	272
Eigenkapitalinstrumente		**1.023**					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	1.019		1.019			1.019
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	5				5	5
Derivative finanzielle Vermögenswerte		**1.249**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	547				547	547
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	187				187	187
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	168				168	168
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	702			635	67	702
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	**262**					310
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	**9.197**	9.197				
Finanzielle Verbindlichkeiten		**113.987**					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	94.881	94.881				90.964
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	AC	2.626	2.626				2.634
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.353	4.353				4.364
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	574	574				566
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	5.984	5.984				5.907
davon: erhaltene Collaterals	AC	156	156				
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.153	1.153				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	2.131	2.131				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		**2.286**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	312				312	312
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	22				22	22
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.974			285	1.689	1.974
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	**36.053**					

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 30.06.2026 [b]
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	18.326	18.326				5.569
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.318			9.318		9.318
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	1.019		1.019			1.019
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	823				823	823
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	120.898	120.898				104.435
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	312				312	312

[a] Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025 [b]
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	**7.818**	7.818				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**16.842**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.395	7.395				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.447			9.447		9.447
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**8.557**					
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		**6.151**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.906	5.906				5.914
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.689	1.689				
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.706	1.706				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	245				245	245
Eigenkapitalinstrumente		**801**					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	794		794			794
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	7				7	7
Derivative finanzielle Vermögenswerte		**1.399**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	573				573	573
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	278				278	278
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	184				184	184
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	826			795	31	826
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	**205**					
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	**9.581**	9.581				
Finanzielle Verbindlichkeiten		**110.339**					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	91.980	91.980				89.542
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	AC	1.698	1.698				1.716
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.414	4.414				4.424
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	719	719				713
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	5.987	5.987				5.886
davon: erhaltene Collaterals	AC	235	235				
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.197	1.197				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.875	1.875				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		**2.469**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	371				371	371
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	20				20	20
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.098			347	1.751	2.098
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	**36.384**					

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025 [b]
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.119	21.119				5.914
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.447			9.447		9.447
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	794		794			794
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	825				825	825
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.451	117.451				102.281
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	371				371	371

[a] Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.
[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 2,7 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden [a]

in Mio. €

	30.06.2026				31.12.2025			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			9.318	**9.318**			9.447	**9.447**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	251		21	**272**	233		12	**245**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	8		1.011	**1.019**	9		785	**794**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	1		4	**5**	3		4	**7**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		191	356	**547**		100	473	**573**
Derivate mit Hedge-Beziehung		689	13	**702**		812	14	**826**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		212	100	**312**		273	98	**371**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.876	98	**1.974**		1.999	99	**2.098**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen sind grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden grundsätzlich als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die auf Euro lautenden Anleihen der T-Mobile US und ihre durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten, auf US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) sind Level 2 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte der auf Euro lautenden Anleihen der T-Mobile US und ihrer auf US-Dollar lautenden Asset Backed Securities werden auf Basis von Preisnotierungen für identische Vermögenswerte auf nicht aktiven Märkten sowie beobachtbaren Veränderungen der Marktzinsen ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen, durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten, auf US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten der T-Mobile US werden auf Grundlage eines Barwertansatzes unter Verwendung von Marktzinssätzen für Instrumente mit vergleichbaren Laufzeiten und Kreditrisiken bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten [a]

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte
Buchwert zum 1. Januar 2026	**785**	**278**	**184**	**(20)**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	104	7	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)	0	(113)	(29)	(6)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)	0	8	13	3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(52)	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	227	0	0	0
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) [b]	(69)	0	(6)	2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	16	7	6	(1)
Buchwert zum 30. Juni 2026	**1.011**	**187**	**168**	**(22)**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

[b] Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten **Eigenkapitalinstrumenten** der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 1.011 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 667 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 45 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 218 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Auf Basis dieser marktüblichen Transaktionen wurden Multiples ermittelt und auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 0,3 bis 58,5) angewendet. Hierbei wurde eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 81 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 187 Mio. € um **in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen**. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden für die Spreads historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der auf US-Dollar lautenden Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Für auf US-Dollar lautende Anleihen verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (Standardabweichung)	Spread
BBB+	1,8–3,4	0,6–1,5
BBB-	2,1–2,5	1,0–1,9

Wären für die Zinsvolatilität und die Spread-Kurve andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 86 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 168 Mio. € um **Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements)**, die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 22 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Der kommerzielle Produktionsbeginn hat bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge und den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten. Die wesentlichen Vertragsparameter und getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Im Bewertungsmodell werden die Terminmarktpreise für Energie an das erwartete Energieproduktionsprofil angepasst. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde für einen Teil der Verträge im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Der übrige Teil der Verträge wurde von T-Mobile US bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet minus 2 Mio. €. Die beizulegenden Zeitwerte aller übrigen Stromtermingeschäfte sind positiv und betragen umgerechnet 208 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise und für die künftige Energieproduktionsmenge andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag nicht wesentlich. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 14 Mio. € für unrealisierte Verluste der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 8 Mio. € pro Jahr.

Wesentliche Vertragsparameter der Stromtermingeschäfte

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	3.382
Erwartete Energiepreise pro MWh in Euro	21 bis 246
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte USA [a]
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**245**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(68)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(5)
Kursdifferenzen	4
Abgänge in Vorperioden	(116)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0
Nicht amortisierte Beträge zum 30. Juni 2026	**60**

[a] Weitere Informationen hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten **ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen** stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag für die Ausfallraten andere Werte verwendet worden, hätten sich bei unveränderten Bezugsgrößen andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 9.318 Mio. € (31. Dezember 2025: 9.447 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 9,03 % (31. Dezember 2025: 7,25 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auch durch Änderungen der beobachtbaren Marktzinssätze verursacht.

Aus den übrigen Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 156 Mio. € (31. Dezember 2025: 235 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 155 Mio. € (31. Dezember 2025: 232 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 880 Mio. € (31. Dezember 2025: 912 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. Juni 2026 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 44 Mio. € (31. Dezember 2025: 9 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.420 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.614 Mio. €). Den

gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.379 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.594 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Strom haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten von umgerechnet 5 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2025: 5 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 73 Mio. € (31. Dezember 2025: 69 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gemachten Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. Juni 2026 keine wesentlichen Änderungen.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das Ressort „Produkt und Technologie“ mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG. Im Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis 4. August 2026 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 7 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,2 Mrd. € zurückerworben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Juli 2026 bis 17. Juli 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms weitere 2,1 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,4 Mrd. US-$ (0,3 Mrd. €) zurückerworben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 6. August 2026

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Dr. Feri Abolhassan Pur-Moghaddam

Birgit Bohle

Rodrigo Diehl

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 6. August 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

					Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
	H1 2026	H1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung H1 2025	davon: Währungs-kurseffekte	Organisch H1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	**59.804**	**58.427**	**1.377**	**2,4**	**(907)**	**(2.482)**	**57.520**	**2.284**	**4,0**
Deutschland	12.846	12.505	341	2,7	(19)	(3)	12.486	360	2,9
USA	39.306	38.397	909	2,4	(895)	(2.584)	37.502	1.804	4,8
Europa	6.253	6.170	83	1,3	(12)	111	6.158	95	1,5
Systemgeschäft	2.102	2.023	80	4,0	2	(6)	2.024	78	3,9
Group Development	1	4	(3)	(78,9)	(3)	0	1	0	(3,2)
Group Headquarters & Group Services	1.048	1.100	(51)	(4,7)	1	(1)	1.101	(53)	(4,8)
Service-Umsatz [a]	**50.445**	**49.067**	**1.378**	**2,8**	**(522)**	**(2.037)**	**48.545**	**1.901**	**3,9**
Deutschland [a]	11.256	11.123	134	1,2	(19)	(3)	11.104	153	1,4
USA	32.434	31.461	973	3,1	(541)	(2.122)	30.920	1.514	4,9
Europa [a]	5.279	5.022	258	5,1	18	94	5.040	240	4,8
Systemgeschäft	2.102	2.021	81	4,0	2	(6)	2.022	79	3,9
Group Development	0	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.
Group Headquarters & Group Services	442	486	(45)	(9,2)	(1)	(1)	485	(44)	(9,0)
EBITDA AL	**21.710**	**22.015**	**(304)**	**(1,4)**	**(536)**	**(945)**	**21.478**	**232**	**1,1**
Deutschland	5.130	5.079	51	1,0	(2)	(2)	5.077	53	1,0
USA	14.527	14.929	(402)	(2,7)	(603)	(988)	14.327	201	1,4
Europa	2.393	2.252	142	6,3	73	48	2.325	68	2,9
Systemgeschäft	130	126	4	3,3	(1)	(1)	124	6	4,5
Group Development	(20)	17	(37)	n.a.	1	0	18	(38)	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(444)	(380)	(65)	(17,0)	0	0	(380)	(64)	(17,0)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**23.342**	**22.297**	**1.046**	**4,7**	**(553)**	**(938)**	**21.744**	**1.598**	**7,4**
Deutschland	5.371	5.239	132	2,5	(2)	(2)	5.236	135	2,6
USA	15.707	14.922	786	5,3	(596)	(981)	14.326	1.382	9,6
Europa	2.451	2.310	140	6,1	50	48	2.360	90	3,8
Systemgeschäft	183	176	7	3,8	(2)	(1)	175	8	4,7
Group Development	(15)	(18)	3	18,4	1	0	(18)	3	15,0
Group Headquarters & Group Services	(349)	(323)	(26)	(8,1)	0	0	(323)	(26)	(8,1)

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den Online-Bericht und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „Prognose“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

> Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie auf unserer Investor Relations Website.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

6. August 2026	5. November 2026	25. Februar 2027
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2026	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2026	Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2026 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2026

14. April 2027	12. Mai 2027	5. August 2027
Hauptversammlung 2027	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2027	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2027

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2026 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im Internet abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im Internet abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte